

# sprachrohr

DIE österreichische Schwerhörigenzeitschrift des



**☀ WELTTAG DES HÖRENS 2023:**

**„HÖRVORSORGE FÜR MENSCHEN AB 50+“**

**☀ ÖSB-SCHWERPUNKT 2023: HÖR-REHABILITATION**

- 4 ÖSB-Schwerpunkt'23:  
Hör-Rehabilitation
- 5 **Welttag des Hörens'23**
- 6 Jobs: Projekt GREENLAB
- 7 **Induktive Höranlagen – Aufklärung via YOUTUBE**
- 10–11 transscript-Austria:  
Musik & Schriftdolmetschung?
- 12 **EFHOH-AGM '23 IN POLEN**
- 13 Frankreich-Österreich. Think Tank zu  
Inklusion am Arbeitsplatz
- 14 **Pressemeldung: Ypsilon Interview mit  
Angelika Nebel**
- 15–32 Bundesländer-Berichte
- 33 **Deutscher Hörverband gegründet**
- 36–37 AVWS: Wenn Kinder gut hören, aber  
dennoch nicht alles erfassen (Teil 2)
- 38 **Pressemeldung: 1 Milliarde junge  
Leute von Hörverlust bedroht**
- 39 Notruf-Apps aktuell für Hörbehinderte

**Die nächste Ausgabe 2/2023  
erscheint im Juni 2023  
Redaktionsschluss: 02. Mai 2023  
sprach-r-ohr@oesb-dachverband.at**



### WELTTAG DES HÖRENS 3.3.2023:

Der von der WHO ausgerufene Welttag des Hörens 2023 widmet sich heuer dem Thema Hörvorsorge für Menschen 50+.

Auch der ÖSB unterstützt dieses An-sinnen, denn nur rechtzeitig erkannte Hörstörungen und eine adäquate Hör-systemversorgung sind der Schlüssel zu gelingender Kommunikation auch in Zukunft!

### SEITE 5



### BUNDESLÄNDER-BERICHTE

Unsere Bundeslandberichterstattung aus den dem ÖSB angeschlossenen regionalen Mitgliedsvereinen und Gruppen.

### SEITEN 15–32

Schwerpunkte sind Berichte über Vereinsaktivitäten & Ausblicke für März bis Mai 2023.



### Deutscher Hörverband (DHV) gegründet!

DSB und DCIG bündeln ihre Kräfte und haben im Dezember 2022 den deutschen Hörverband gegründet.

Was die Ideen und Ziele sind, entnehmen Sie der Pressemeldung im Blattinneren.



### SEITE 33

## IMPRESSUM:

Offenlegung nach §25 Mediengesetz:  
Medieninhaber, Herausgeber, Redaktionsadresse:  
„ÖSB-Österreichischer Schwerhörigenbund Dachverband:  
Sprach-R-ohr“ (ZVR-Zahl 869643720),  
Sperrgasse 8–10/9, 1150 Wien, Fon: +43 676 844 361 320  
Email: [sprach-r-ohr@oesb-dachverband.at](mailto:sprach-r-ohr@oesb-dachverband.at),  
Internet: [www.oesb-dachverband.at](http://www.oesb-dachverband.at)

Anmerkung: Die Zeitschrift „Sprach-R-ohr“ ist zu 100% Eigentum des ÖSB, der auch für den Inhalt verantwortlich zeichnet. Sie dient als Kommunikationsmittel zur Vertretung und Bekanntmachung der Interessen Schwerhöriger und erscheint 4 mal jährlich. Aktuelle Auflage: 8.000–10.000 Stück je Ausgabe als Druckwerk.

Chefredakteur: Mag. Harald Tamegger.  
Redaktion: Mag. Harald Tamegger, Jutta Schneeberger & ÖSB-Team  
Gestaltung, Layout & Inseratkundenbetreuung: Mag. Harald Tamegger

Fotos: ÖSB und seine regionalen Mitgliederorganisationen unter

Einhaltung der DSGVO. Externe Sujets (Bilder, Logos) lt. Quellenangabe.

Druck: Gröbner Druckgesellschaft m.b.H. (Grafik-Support: Roman Heinzinger), Steinamangererstraße 161, 7400 Oberwart  
FN 110524k, FG Eisenstadt, UID ATU 21333803  
EMail: [roman.heinzinger@groebnerdruck.at](mailto:roman.heinzinger@groebnerdruck.at)

Artikel & Beiträge von Gastautor:innen geben nicht automatisch die Meinung der Redaktion bzw. des ÖSB wieder!

Anzeigenpreisliste 2023 gilt für die Ausgaben 1–4/2023.  
Anzeigen, PR-Artikel und eventuelle Beilagen von Firmen sind „bezahlte Anzeigen“ und als solche auch gekennzeichnet. Für deren Inhalt ist die Redaktion nicht verantwortlich.  
Einzelheftpreis: 3,50 EUR. Jahresabo (inkl. Bearbeitung & Versand): 24,00 EUR (36,00 EUR europäisches EU-Ausland).  
Für Mitglieder der ÖSB-Träger- & Mitgliedsvereine ist die Zeitschrift und deren Zusendung im Mitgliedsbeitrag inkludiert.

COVER: „Welttag des Hörens 2023“ –  
Presseinfos von <https://welttag-des-hoerens.de/> (c)

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Alle Jahre wieder findet am 3.3. eines Jahres der Welttag des Hörens statt. Heuer unter dem Motto „Hörvorsorge ab 50+“. Ein wichtiges Thema, da Altersschwerhörigkeit ab dieser Altersgruppe zunimmt. Was man tun kann und soll, lesen Sie im Blattinneren.

Der ÖSB wählt ebenfalls jedes Jahr ein Schwerpunktthema. Dieses ist 2023 die HÖR-REHABILITATION: Eine solche gibt es bis dato in Österreich nicht. Betroffene müssen zB nach einer CI-Implantation ins deutschsprachige Ausland reisen, um eine solche HÖR-Rehabilitation zu erhalten. Was genau darunter zu verstehen ist und welche Ziele der ÖSB 2023 dahingehend verfolgt, darüber berichten wir in dieser Ausgabe.

International gibt es im April 2023 die Jahreshauptversammlung der EFHOH (Europäische Schwerhörigenförderung) in Polen. Außerdem haben unsere deutschen Nachbarn Ende letzten Jahres den „Deutschen Hörverband“ gegründet. Was dahinter steckt und welche Ziele verfolgt werden, darüber erfahren Sie auch hier bei uns mehr.

In Wien fand auf Einladung der französischen Handelsdelegation der französischen Botschaft ein Think Tank zum Thema „Inklusion Hörgeschädigter am Arbeitsmarkt“ statt. Ziel war es, einen Erfahrungsaustausch zwischen beiden Ländern zu starten. Welche Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede es gibt, berichtet unser Beitrag in dieser Ausgabe.

Ganz wichtig ist auch wieder unsere Bundesländer Berichterstattung: Aus allen dem ÖSB angeschlossenen Vereinen und Gruppen gibt es neben Berichten von vergangenen Events auch Neuigkeiten und Ankündigungen für das Frühjahr 2023. Was alle eint ist, dass die so wichtigen Gruppentreffs wieder ohne Einschränkungen abgehalten werden können. Die lästigen Covid-19 Beschränkungen und vor allem die leidigen Masken gehören nun hoffentlich für immer der Vergangenheit an!

In Erinnerung rufen wollen wir dieses Mal auch die Notruf-Apps, die vor allem für Menschen mit Höreinschränkung ganz wichtig und auch lebensrettend sein können. Dazu passt auch der Bericht von einem Fachvortrag beim Verein VOX in Wien, wo das Thema „Was tun bei Herzstillstand – Erste Hilfe leisten!“ in Theorie und Praxis geübt wurde. Denn wie geht ein:e schwerhörige:r Helfer:in mit einem Defibrillator um? Darüber berichten wir in diesem interessanten Erfahrungsbericht einer schwerhörigen Teilnehmerin.

Pressemeldungen zu Themen rund um Hören & Schwerhörigkeit runden unsere Berichterstattung ab.

Ich darf Ihnen im Namen des ÖSB-Teams einen schönen Frühlingsbeginn und schon jetzt ein frohes Osterfest wünschen!

Herzlichst,  
Mag. Harald Tamegger (Chefredakteur)

EDITORIAL



ÖSB

[www.oesb-dachverband.at](http://www.oesb-dachverband.at)  
[www.transscript.at](http://www.transscript.at)



Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

#### HINWEIS ZUR FINANZIERUNG DER ZEITSCHRIFT:

Sprach-R-ohr finanziert sich in erster Linie aus Abos und Inserateinnahmen. Weiters wird die Herausgabe der Zeitschrift auch teilfinanziert aus Fördermitteln der Aktion „LICHT INS DUNKEL“ sowie vom „Bundesministerium für Gesundheit, Soziales, Pflege & Konsumentenschutz“.

Nach wie vor gibt es keine stationäre HÖR-Rehabilitation in Österreich für Menschen mit Hörbehinderungen. Aber auch bestehende ambulante Angebote sind rar und werden aus Unwissenheit und Angst vor Zusatzkosten oft nicht genutzt. Die Ausprägungen und Problemfelder bei Hörbehinderungen sind breit gefächert, dazu zählen unter anderem: Cochlea Implantat-Träger:innen, spätertaube Schwerhörige mit Hörsystemversorgung, chronische Tinnitus-Betroffene, Betroffene mit Geräuschüberempfindlichkeit (Hyperakusis), Menschen mit Gleichgewichtsstörungen, Schwindel und Morbus Menière. Mit gezielten Hörrehabilitationsmaßnahmen aus Logopädie, Audiopädagogik, psychologischen und hörtechnischen Support etc. kann der Rehabilitationsprozess zusätzlich unterstützt werden, denn allein die Hörsystemversorgung ist zwar die Basis, garantiert aber keineswegs das Gelingen der Rückkehr in die hörende Welt.

Unsere Fähigkeit zu hören ist kostbar. Unbehandelter Hörverlust kann verheerende Auswirkungen auf die Fähigkeit von Menschen haben: Zu kommunizieren, zu lernen und ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Er kann sich auch auf die psychische Gesundheit der Menschen und ihre Fähigkeit, Beziehungen aufrechtzuerhalten, auswirken“, sagte Dr. Tedros Adhanom Ghebreyesus, WHO-Generaldirektor (Welttag des Hörens 2021) „Dieser Bericht umreißt das Ausmaß des Problems, bietet aber auch Lösungen in Form von evidenzbasierten Interventionen, die wir allen Ländern empfehlen, als Teil ihres Weges zu einer universellen Gesundheitsversorgung in ihre Gesundheitssysteme zu integrieren.“

Nach einer Cochlea Implantation kommt auf den Betroffenen einiges zu. Um eine möglichst vollumfängliche Nutzung des Implantates überhaupt erst zu ermöglichen, ist eine individuelle Weiterbehandlung und Nachbetreuung notwendig. Erst ein bis drei Wochen nach der Operation ist eine Anpassung des Sprachprozessors, aufgrund des Heilungsprozesses, möglich. Ein Umgang mit der neuen Technologie und deren Einsatzmöglichkeiten muss erst erlernt werden. Dies bedeutet für viele Betroffene Stress, aber auch enorme psychische und physische Belastungen. Mit dem Sprachprozessor beginnt zunächst ein Hören und später erst kann das Verstehen erlernt werden. Für das Zurechtkommen mit der akustischen Umwelt ist eine gezielte Rehabilitation erforderlich. Zusätzlich muss der richtige Umgang mit der neuen Technologie erlernt werden.

Um den langfristigen Gesamterfolg einer Cochlea Implantation zu erzielen und das Hörvermögen und Sprachverstehen nach einer Versorgung mit Hörsysteme zu intensivieren, ist eine stationäre HÖR – Rehabilitation von eminenter Bedeutung.

Hörtechnologien wie Hörgeräte und Cochlea-Implantate sind, wenn sie von geeigneten ambulanten Unterstützungsdiensten und stationäre rehabilitativen Therapien begleitet werden, effektiv und langfristig kostengünstig. Unzureichende oder fehlende und nachhaltige Nachbetreuung belastet das Gesundheits- und Sozialsystem

mit eigentlich nicht notwendigen erhöhten volkswirtschaftlichen Folgekosten.

Ein gutes Hören und Verstehen ist die Grundvoraussetzung für eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in der hörenden Welt.

So wie bei anderen medizinischen Indikationen (zB. neues Hüftgelenk) haben auch Hörbeeinträchtigte, insbesondere nach einer Cochlea Implantation, ein Recht auf eine Rehabilitation in einer speziellen Einrichtung. Derzeit haben Österreicher:innen nur die Möglichkeit, laut den EU Richtlinien, Einrichtungen und Kliniken in Deutschland in Anspruch zu nehmen. Österreich hat diesbezüglich daher nach wie vor noch einen notwendigen Aufholbedarf.

Eine solche HÖR- Rehabilitationsmaßnahme könnte turnusmäßig in Österreich in einer bestehenden Einrichtung angeboten werden. Dafür setzt sich der ÖSB schon seit Jahren ein. Trotz intensiver Gespräche in den vergangenen Jahren mit dem Hauptverband der Sozialversicherungsträgern, PVA, Kliniken etc. wurde bis heute immer noch keine HÖR – Rehabilitation für Betroffene in Österreich etabliert.

In den diversen Arbeitsgruppen bei ÖBR – Österreichischen Behindertenrat und NAP – Nationaler Aktionsplan wurde die Notwendigkeit einer stationären Hör-Rehabilitation für Hörbeeinträchtigte mehrmals deponiert. Nun muss es auch politisch ernst genommen werden, denn dies ist auch Teil der Umsetzung der bereits im Jahre 2008 in Kraft getretenen UN-Behindertenrechtskonvention, zu der sich auch die Republik Österreich bekennt.

Auch der Verein ÖCIG (Österreichische Cochlear Implant Gesellschaft) wird 2023 in dem Bereich aktiv, was wir sehr begrüßen!

Erwähnt sei aber auch, dass wir uns 2023 für bestehende ambulante Hör-Rehabilitationsmaßnahmen ebenso stark machen (Logopädie, Audipädagogik), damit diese vermehrt von Betroffenen genutzt werden! \* BS

# ZUM WELTTAG DES HÖRENS AM 3.3.2023: HÖRVORSORGE FÜR MENSCHEN AB 50+



Der Welttag des Hörens („World Hearing Day“ bzw. „International Ear Care Day“) findet jedes Jahr am 3. März statt. Der weltweite Aktionstag initiiert von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) lenkt die globale Aufmerksamkeit auf die Prävention und Versorgung von Hörminderungen und auf die Bedeutung des Gehörs.

In den letzten Jahren haben sich immer mehr Mitgliedstaaten und andere Partnerorganisationen dem Welttag des Hörens angeschlossen und eine Reihe von Aktivitäten und Veranstaltungen in ihren Ländern organisiert.

Laut Statistik ist die Anzahl Hörgeschädigter in Österreich mit über 16% der Bevölkerung anzunehmen. Das bedeutet, dass mehr als 1,6 – 1,75 Mio. Menschen in Österreich schwerhörig sind. Ein großer Anteil davon ist aber nicht mit Hörsystemen versorgt. Webtipp:

<https://www.statista.com/statistics/736529/people-with-hearing-loss-worldwide-and-europe-by-country/>

Das Motto 2023 lautet „Hörvorsorge ab 50+ – ICH geHÖRE daZU!“

Ab dem 50. Lebensjahr setzt in der Regel die Schwerhörigkeit im Alter (Presbyakusis) ein – oftmals schleichend, manchmal auch jahrelang unbemerkt und dadurch unbehandelt. Lässt man einen Hörverlust unbehandelt, fallen die Teilnahme an Gesprächen mit mehreren Personen, das Telefonieren, Fernsehen und die Teilnahme am Straßenverkehr immer schwerer – man verliert Sicherheit und Lebensqualität.

Die zentrale Forderung anlässlich des Welttags des Hörens 2023 lautet daher, gesetzlich Krankenversicherten ab dem 50. Lebensjahr eine regelmäßige Überprüfung ihres Gehörs durch den HNO-Facharzt als reguläre Vorsorgeleistung anzubieten, um die Hörgesundheit zu fördern und Folgeerkrankungen zu vermeiden.

Auch der ÖSB schließt sich dem Motto an. Hörvorsorge ist gerade bei fortschreitendem Alter wichtig, denn nur wer rechtzeitig

etwas bei einer Hörminderung unternimmt und sich im Bedarfsfall mit entsprechenden Hörsystemen versorgt hat gute Chancen, am kommunikativen Alltag auch weiterhin problemlos teilhaben zu können. Je länger zugewartet wird, desto schwieriger auch der Gewöhnungsprozess ans Hörsystem. Daher: Je früher man sich um sein Gehör kümmert, desto besser!

Hilfe und Informationen rund um Hörvorsorge, Hörsystemversorgung & akustische Barrierefreiheit erhalten Betroffene einerseits in den regionalen Mitgliedervereinen des ÖSB und vor allem in den geförderten Schwerhörigenberatungsstellen Österreichs.

[www.schwerhoerigen-service.at](http://www.schwerhoerigen-service.at)

In Deutschland engagiert sich der Bundesverband der Hörsysteme-Industrie (BVHI) gemeinsam mit dem World Hearing Forum (WHF), dem europäischen Herstellerverband EHIMA und anderen Organisationen für den Aktionstag.\* Red.

Quelle der Abbildungen & Basisinfos dieses Berichts sowie weitere Informationen finden Sie auf <https://welttag-des-hoerens.de/>

**Hörvorsorge ab 50 – #ICHgeHÖREdaZU**  
Die zentrale Forderung des Welttag des Hörens lautet: Gesetzlich Krankenversicherten ab dem 50. Lebensjahr eine regelmäßige Überprüfung des Gehörs durch den HNO-Facharzt als Vorsorgeleistung ihrer Krankenkasse anzubieten, um die Hörgesundheit der Menschen zu fördern und die Folgekosten und Gesundheitsrisiken unversorgter Schwerhörigkeit zu minimieren.

WELTTAG DES HÖRENS  
03. März 2023

## JOBS: PROJEKT GREENLAB – WIEN

### Beschäftigungsprojekt vergibt Jobs für junge Erwachsene mit handwerklichem Interesse



Das Beschäftigungsprojekt greenlab bietet ab März bzw. April 2023 bis zu 7 befristete Arbeitsplätze und unterstützt junge Erwachsene (zwischen 15 bis 24 Jahre alt) beim Einstieg bzw. Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt.

#### Angebot:

Dieses Angebot richtet sich an junge Erwachsene zwischen 18 und 21 (bzw. maximal 24 Jahren), die

\* beim AMS arbeitssuchend gemeldet sind,

\* seit mindestens 6 Monaten arbeitslos gemeldet sind (außer bei Vorliegen eines Grades der Behinderung von mindestens 50%),

\* mit Eingliederungsbeihilfe förderbar sind (Abklärung mit dem AMS durch greenlab)

\* mit Bereitschaft zum handwerklichen, körperlichen Tun und zum Arbeiten im Freien.

#### Zugang:

Interessierte werden gebeten, direkt einen Lebenslauf an greenlab zu senden: [office@greenlab.wien](mailto:office@greenlab.wien)  
Zudem wird ein Probearbeitstag zum Kennenlernen des Teams und der Tätigkeiten angeboten.

Auch Schnuppertage und ein längeres Arbeitstraining sind nach Absprache möglich.

#### Inhalt:

Kernelement ist das Erlernen und Trainieren handwerklicher Fähigkeiten und das Arbeiten in den Bereichen Landschaftsbau und Holzhandwerk im Kontext der Landschaftsarchitektur und Stadtplanung.

#### Dauer und Stundenausmaß:

Befristete Anstellung für 6 Monate, inklusive Probemonat (24 oder 30 Wochenstunden)

Montag bis Mittwoch von 8:00 bis 16:30 Uhr (bei 30 Wochenstunden zusätzlich Donnerstag 8:00 bis 14:00 Uhr)

Bei Vermittlung innerhalb der Anstellungszeit bei greenlab kann das Projekt frühzeitig verlassen werden.

Nähere Informationen, unter anderem zur Entlohnung, können Sie direkt beim Projekt hinterfragen:

Email: [office@greenlab.wien](mailto:office@greenlab.wien)

Webseite: [www.greenlab.wien](http://www.greenlab.wien)

## ABONNEMENT- & INSERTIONSINFORMATION 2023

Sie haben Interesse an einem Abonnement, oder möchten mehr zu Inseratmöglichkeiten & Inseratkosten für Firmen wissen?

Dann kontaktieren Sie uns bitte unter:

[sprach-r-ohr@oesb-dachverband.at](mailto:sprach-r-ohr@oesb-dachverband.at)

Unterstützen Sie  
bitte unsere Arbeit  
für Schwerhörige, D A N K E !

[www.oesb-dachverband.at](http://www.oesb-dachverband.at)



# INDUKTIVE HÖRANLAGEN – Aufklärung via YOUTUBE durch Hörakustiker

Wie Ringschleifen beim Hören in Kirchen, Konzertsälen oder öffentlichen Veranstaltungsräumen helfen können:

Wer kennt das nicht, man möchte ein Konzert, einen Gottesdienst oder eine andere Veranstaltung besuchen, nur mit Hörschwäche lassen sich solche Ereignisse jedoch oft nur eingeschränkt genießen.

„Menschen mit Hörminderung haben Schwierigkeiten, sich in anspruchsvollen Situationen auf die Stimme eines Sprechers zu konzentrieren“, sagt Georg Jaspert, Hörakustikmeister und Delegierter der Bundesinnung der Hörakustiker (biha). Auch Solisten, Sänger und Live-Musik zu hören, strengt sie oft an. Zu herausfordernden Hörsituationen kommt es vor allem in öffentlichen Räumen mit Umgebungsgerauschen oder starkem Hall.

In vielen Kirchen, Konzertsälen und Veranstaltungsräumen gibt es darum sogenannte induktive Anlagen, die auch als Ringschleife bezeichnet werden. Sie ermöglichen über eine im Raum verlegte Ringleitung die Übertragung der über Mikrofon und Lautsprecher verstärkten Stimmen und Laute auf Hörsysteme, die mit einer Telefonspule, kurz T-Spule, ausgestattet sind. „Etwa 85 Prozent aller Hörsysteme verfügen über eine Telefonspule. Diese wird benötigt, um das magnetische Feld im Raum aufzunehmen und die Stimme des Sprechers

präzise hören zu können“, erklärt Hörakustikmeister Jaspert.

Denn die Übertragung des akustischen Signals von induktiven Anlagen erfolgt magnetisch, wird über die T-Spule im Hörsystem empfangen und direkt ans Gehör geleitet. Schilder mit einem „T“ weisen in öffentlichen Räumen auf Ringschleifen hin. Hörakustiker informieren zu Hörsystemen mit T-Spule.

Weitere Details zu induktiven Anlagen gibt Hörakustikmeister Georg Jaspert in einer Folge der YouTube-Serie „Wörterbuch der Hörakustik“ im Kanal der Bundesinnung der Hörakustiker (Video: 1:33 Min.):

[https://www.youtube.com/watch?v=hiAz9c\\_StSc](https://www.youtube.com/watch?v=hiAz9c_StSc)

Serie „Wörterbuch der Hörakustik“: Fachbegriffe auf YouTube erklärt

Die Welt des Hörens ist vielfältig, spannend und komplex. Rund ums Hören gibt es deshalb viele Fachbegriffe. In der YouTube-Serie „Wörterbuch der Hörakustik“ der Bundesinnung der Hörakustiker erklären Experten ausgewählte Fachausdrücke.

Quelle: Bundesinnung der Hörakustiker, Deutschland [www.biha.de](http://www.biha.de), bearbeitet von ÖSB-Redaktion



## MED-EL FEIERT 30 JAHRE NIEDERLASSUNG WIEN



**DI Ewald Thurner, Area Manager MED-EL Wien:**

### Wie es dazu kam.

Das erste mehrkanalige, mikroelektronische Cochlea Implantat wurde am 16.

Dezember 1977 in Wien implantiert, die Firma MED-EL dann aber 1989 in Innsbruck gegründet. 1993 formierte sich das CI-Team der Wiener Universitätsklinik neu – mit dem heutigen Primar Prof. Dr. Wolfgang Gstöttner und mit Prof. Dr. Wolf-Dieter Baumgartner. Das und die zentrale Lage Wiens waren Anlass für MED-EL, hier eine Niederlassung zu gründen.

1994 haben wir dann das neue Implantat Combi40 eingeführt. Die Nutzer zeigten mit der neuen Kodierungsstrategie ein Sprachverständnis weit über allem bisher Bekannten. Der zweite Paukenschlag folgte schon zwei Jahre später mit dem weiter verbesserten Implantat Combi40+ und nochmals 50 Prozent bessere technische Performance! 1999 führten wir den ersten HdO-Prozessor mit der schnellen CIS-Strategie ein: den Tempo+.

### Wie schaffen Sie mit MED-EL Wien die Nähe zu den Kunden zu erreichen?

Die Kunden gehen bei uns ein und aus! Schon mit dem zweiten Bürostandort in der Währinger Straße 6 ist es uns gelungen, sogar CI-Anpassungen vor Ort anzubieten. In weiterer Konsequenz haben wir 2016, am aktuellen Standort Fürstengasse, das „Zentrum Hören“ eröffnet. Dort finden Nutzer und Kandidaten neben Beratung, technischem Service und Anpassungen auch logopädische Unterstützung. So konnten wir das Kundenservice sogar weiter ausbauen.

Wir leben gleichermaßen mit unseren Nutzern. Dadurch wissen wir, was unsere Produkte leisten – aber auch, wo wir an Grenzen gelangen. Dieses genaue Hinhorchen auf die Ergebnisse unserer Kunden zeichnet uns aus.

### Gibt es etwas, das sich für die Entwicklung von MED-EL als besonders typisch erwiesen hat?

Als Hightech-Unternehmen agieren wir immer konsequent logisch. Auch in technischer Hinsicht suchen wir laufend in breitangelegten Studien nach dem besseren Weg. Die Weiterentwicklung unserer Systeme basiert immer auf wissenschaftlichen Ergebnissen. Das führt

dann logischerweise zu Hör- und Komfortverbesserungen für unsere Nutzer.

Wenn es zum Beispiel physiologisch sinnvoll ist, zwölf Elektrodenpaare zu verwenden, dann bleiben wir auch dabei. Diese strikte Konsequenz hat uns manchmal zwar Marketingprobleme eingehandelt, sie hat aber auch sichergestellt, dass wir uns kontinuierlich weiterentwickeln konnten und können.

Heute bietet MED-EL neben dem klassischen CI auch EAS und Hirnstamm-Implantat sowie Vibrant-Soundbridge und Bonebridge, das implantationsfreie ADHEAR und sogar passive Mittelohrimplantate.

Ein befreundeter Chirurg der HNO sagte einmal zu mir: „Die Otologie war früher ein langweiliger Teil der Medizin mit nur kleinen Operationen. Feine Handarbeit, aber ohne wesentliche Innovationen. Dann kam MED-EL; seitdem ist so richtig Fahrt in die Sache gekommen.“

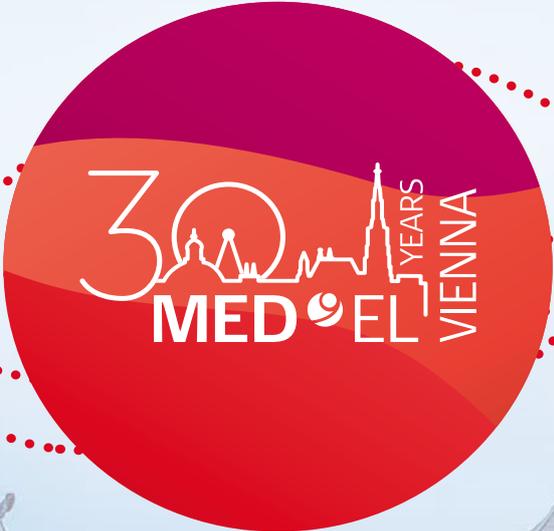
Den aktuellen Trendsetter sehe ich in der Planungssoftware OTOPLAN: Sie macht Individualisierung beim CI wirklich möglich. Aber auch passive Hörimplantate sind fantastisch: Mit denen kann man das Hörvermögen des Patienten von einem Tag auf den anderen wiederherstellen! Vorausgesetzt, die Höreinschränkung entspricht der Indikation.

Ich freue mich auf die kommenden Innovationsschritte, die in Summe wieder Großes für unsere Nutzer bewegen werden, nach unserem Motto: „Innovation aus Tradition“. Wir werden immer präziser. Wir werden noch zuverlässiger. Wir werden weiterhin mit neuen technischen Features überraschen. Aber besonders freue ich mich für jeden Einzelnen, den wir heute versorgen: Dass er oder sie in der hörenden Welt und mit allen Sinnen leben kann.\*



Fotos: DI Ewald Thurner & Zentrum Hören © by Med-El

\*PR-Artikel & bezahlte Anzeige



30  
YEARS  
VIENNA  
MED EL



DAS LEBEN  
HÖREN.

WIEN.HÖREN

Hörimplantate aus Österreich

[medel.com](https://medel.com)



Musik! Stimmung, Atmosphäre, Gefühl, Freude, Trauer. Mit Musik wird Stimmung ausgedrückt, gefühlt, verstärkt, erzeugt. Was tun, wenn Musik von Schriftdolmetscher:innen an deren User:innen, Menschen mit Höreinschränkung, transportiert werden soll? Oder wenn überraschend ein Setting zu großen Teilen aus Musikbeiträgen besteht? Eine Rückschau aus der Praxis.

### Die Konferenz beginnt

Das Publikum wird begrüßt, einleitende Worte werden gesprochen. Dankesworte und Vorstellungen folgen. Eine eindrucksvolle Tanzvorführung nimmt ihren Lauf. Schön, die Schriftdolmetscher:innen ruhen sich aus – oder etwa nicht?

Je nachdem wie weit das Musikverständnis der Schriftdolmetscher:innen reicht, geben sie mehr oder weniger der gehörten Töne, Lieder, Melodien oder Texte wieder. Ein leerer Screen ist für Schriftdolmetscher:innen eine Möglichkeit – eine Möglichkeit, die sie nicht besonders mögen. In dieser Zeit können sie allerdings neue Shortforms anlegen oder einfach die Show genießen.

Und die Show, die hat begonnen. Wir trans.SCRIPT-Schriftdolmetscher:innen mögen

den schriftlosen Bildschirm nicht und so werden Informationen von uns übermittelt: In Klammern führen wir an, dass zum Beispiel traurige Musik gespielt wird (traurige Musik). Oder ein klassisches Klavierstück (Klassik, Klavier). Oder Rock (Rock, fröhliches Gitarren-Riff).

Doch halt! Was für ein mega cooler Song! Den haben wir schon oft gehört! Bloß: Welcher Song ist das?

### Eine Musikerkennungs-App hilft

Auch im Alltag zermartern wir uns im Zeitalter der Digitalisierung das Hirn nicht mehr unnötig, um draufzukommen, welches Lied wir gerade hören. Die Beine beginnen zur Musik zu wippen, der Drang zum Tanzen wird übermächtig, in diesem Fall jedoch unterdrückt. Das ist nicht unsere Show!

Wir zücken das Smartphone und fragen unsere Musikerkennungs-App, die das Lied in diesem Fall ganz sicher kennt. Nur wenige Sekunden später erscheinen Titel und Interpret auf dem Display. Es sind die „Red Hot Chilli Peppers“ mit dem Song „Can't stop“. Yeah! Die RHCP! Große Freude. Noch mehr Wippen. Diese Information will geteilt werden. Also wird in der Schriftdolmetschung „Rock, fröhliches Gitarren-Riff“ mit „Red Hot Chilli Peppers“ und „Can't stop“ ergänzt.

Das nächste Lied und die nächste Tanzshow beginnen. Oh, auch das sind vertraute Klänge. Who is? „Paul Kalkbrenner“ mit „Sky and Sand“. Nach den vielen Lockdowns der letzten zwei Jahre flimmert kurz die Erinnerung an einstige Festivals und Konzerte auf. Fein! Danke für die großartige Musikauswahl! Und schon tippen die zehn Finger blind die entsprechende Information für das Publikum.

### **Auch die Pause gehört zur Musik**

schrieb Stefan Zweig (Schriftsteller, 1881 in Wien geboren) in seiner Novelle „Verwirrung der Gefühle“ im Jahr 1926.

Pausen gehören auch zu Konferenzen. Diese Pausen nutzen Teilnehmer:innen, um zu uns Schriftdolmetscher:innen zu kommen und ein paar Worte mit uns zu wechseln. Heute drehen sich die Pausengespräche um die Musik. Das ist neu.

„Woher wisst ihr, wer die Interpreten sind?“ „Wie ist der Titel des Songs?“ Und: „Wer war das nochmal?“

Bereitwillig erteilen wir Auskunft und geben den Namen der von uns benutzten App preis. Eine der Gebärdensprachdolmetscherinnen ersucht uns, ihr die Playlist des Tages später per E-Mail zu senden. Wird gemacht!

Für uns ist spannend, dass die Interessierten in allen Altersklassen zu finden sind. Den jüngeren Teilnehmer:innen nennen wir den Namen der App. Den Älteren schreiben wir sie auf Wunsch auf und helfen sogar bei der Installation derselben. Ein neuer Aspekt und ein überraschender, unerwarteter Erfolg in unserem Metier!

### **Beatboxing**

Ein regionaler Künstler, geboren in der Mongolei, rollt mit seinem Rollstuhl auf die Bühne. Er ist sehr lässig! Es ist Billy Enkhtur a.k.a Billyshes. Seine Show startet er langsam. Mit Zunge, Lippen und Atem produziert er einen rhythmischen Sound, der via Mikrofon den ganzen Saal erfüllt. Wir Schriftdolmetscher:innen schreiben eine Zusammenfassung des Gehörten für unsere

hörbeeinträchtigte Klientel und das gesamte Auditorium. Wie wir seit der Pause wissen, lesen diesmal offenbar wirklich alle Teilnehmer:innen unsere Schriftdolmetschung. Es ist gar nicht so leicht, das Beatboxing in Worte zu fassen.

Der Künstler holt einen Musikerkollegen auf die Bühne. Zusammen rocken sie den Konferenzsaal. Die Passagen im Sprechgesang, wie es beim Beatboxen üblich ist, schreiben wir mit, machen sie unserem Auditorium – dem Auditorium der Konferenz – sichtbar. Hörfehler inklusive. Der Moderator des Tages flüstert uns seine Version des Gehörten ein. Wir korrigieren von Mister Sexappeal auf seine Version.

### **Pausengespräche**

Wieder kommen viele Menschen auf uns zu. Sie lachen ausgelassen und fröhlich. Sie loben unsere Kreativität, mit der wir die Beatbox-Session verschriftlicht haben. Mit der Konferenz sind sie mehr als zufrieden.

### **Wollt ihr mehr?**

Die beiden Künstler rufen: „Wollt ihr mehr?“ Das Publikum jubelt. Es will definitiv mehr. In der Schriftdolmetschung ist zu lesen: „Wollt ihr mehr?“ Zu hören sind plötzlich das Rauschen von Wellen und das Kreischen von Möwen. Urlaubsstimmung kommt auf. Die Künstler erzeugen die passenden Geräusche mit ihren Mündern. Das Publikum lacht. Die Schriftdolmetschung wird angepasst: „Wollt ihr Meer?“ Die Stimmung ist gut.

Wir wissen, auch wir haben wertvolle Arbeit geleistet – für Menschen mit und für Menschen ohne Hörbeeinträchtigung.

## **Anfrage und Buchung**

### **trans.SCRIPT Austria**

Gudrun Amtmann

+43 676 330 18 95

[www.transscript.at](http://www.transscript.at)

[auftragsmanagement@transscript.at](mailto:auftragsmanagement@transscript.at)



# HÖR STÄR KE

Jetzt  
Hörstärke in  
Ihrem Neuroth-  
Fachinstitut  
entdecken.

Damit bleib ich  
gut connected.

Neuroth: über 140 x in Österreich  
Service-Hotline: 00800 8001 8001  
neuroth.com

 **NEUROTH**  
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Bezahlte Anzeige



## Jahreshauptversammlung der EFHOH in POSEN/POLEN am 22. April 2023:

Von  
Claire SABLER-LANDESMANN

Der EFHOH-Vorstand (Europäischer Schwerhörigenverband) lädt zur EFHOH-Hauptversammlung am 22. April 2023 nach Poznań (Posen) in Polen ein. IFHOHYP (=internationaler Jugendschwerhörigenverband) lädt am selben Tag auch zur Hauptversammlung. Dies wird ein aufregendes Ereignis, da die EFHOH das 30-jährige Jubiläum und gleichzeitig IFHOHYP ihr 55-jähriges Bestehen feiern.

Die EFHOH ist stolz darauf, Schirmherr der Internationalen „Conference Language Identity Hard of Hearing“ (Konferenz zur

Sprachidentität Schwerhöriger) zu sein, die vorab vom 20. bis 21. April 2023 an der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań/Polen stattfinden wird.

Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenlos, aber man muss sich unter <https://forms.gle/2uaZ2V1D4w8FvbuS9> anmelden (Anmeldeschluss ist der 31. März 2023).

Bitte warten Sie nicht auf den Abgabetermin, die Plätze sind schnell vergeben!

Ort der Konferenz & der EFHOH-AGM: Fakultät für Polnische und Klassische Philologie der Adam-Mickiewicz-Universität  
Fredry 10, 61701 Posen, Polen  
Karte:

<https://goo.gl/maps/jMSABdVt-3DenUw2w8>

ANMELDUNG

Die Teilnahmegebühr für die EFHOH-Hauptversammlung beträgt 50 Euro pro Person. Nach der Jahreshauptversammlung am 22. April ist ein Galadinner geplant. Kosten: 50 Euro pro Person. Um an der EFHOH-Hauptversammlung teilzunehmen und sich für das Galadinner anzumelden ist ein Anmeldeformular auszufüllen: <https://forms.gle/ev67e4JSo4N-jrbVz9>

Willkommen sind alle, die sich für die europäische Schwerhörigenarbeit interessieren!\*



## Frankreich-Österreich: Think Tank zu „Inklusion am Arbeitsplatz“ mit Fokus auf auditive Beeinträchtigungen

Am 19. Jänner 2023 fand in der Französischen Botschaft in Wien der Think Tank „Inklusion am Arbeitsplatz“ statt. Auf Einladung von Business France und Tadeo VRS diskutierten Vertreter aus dem Sozialministeriumservice – Landesstelle Wien, der AK Wien, ÖGS Barrierefrei, dem ÖGLB, dem ÖSB Dachverband, dem NEBA Betriebsservice und Witaf über die aktuelle Situation und mögliche Verbesserungen für die berufliche Inklusion von Gehörlosen und Schwerhörigen in Österreich. Fokus war der Einsatz von Technologie zur Nutzung von Dolmetschdiensten, für hochgradig Schwerhörige Schriftdolmetsch, für Gehörlose Gebärdensprachdolmetsch.

Für Schwerhörige ist das Um und Auf die adäquate Versorgung mit Hörsystemen und die Nutzung von hörtechnischen Zusatzhilfsmitteln. Damit kann der Großteil Betroffener den Berufsalltag sehr wohl meistern, immer vorausgesetzt, die betroffene Person steht zu seiner Höreinschränkung und sagt der hörenden Umwelt, was es für gelingende Kommunikation braucht, Stichwort Hörtaktik.

Bei hochgradig Schwerhörigen, wo manchmal auch die Hörtechnik an Grenzen gelangt, gibt es noch die Möglichkeit der Nutzung von Schriftdolmetsch, wo in Echtzeit ein laufender Kommunikationsprozess transkribiert wird.

„Es gibt immer noch Hindernisse, die überwunden werden müssen, um eine vollständige berufliche Inklusion zu erreichen.“, so der einhellige Tenor. Obwohl einige Fortschritte in den letzten Jahren gemacht wurden, erreichen nur wenige Gehörlose und Schwerhörige höhere Positionen, vor allem in kleinen und mittelständischen Unternehmen.

Barrieren stellen daher fehlende Dolmetscher:innen und digitale Geräte bzw. Anbieter digitaler Dolmetschdienstleistungen dar. Dies führt daher nach wie vor zur



Isolation von Menschen mit Behinderungen. Kulturelle Vorbehalte und Vorurteile, die aus mangelndem Wissen und schlechten Erfahrungen resultieren, bilden eine weitere Hemmschwelle.

Business France stellte den Teilnehmer:innen das französische Onlineunternehmen TADEO vor. Dies ist eine Videoplattform, wo diverse Dolmetschleistungen mit fix angestellten Dolmetscher:innen Betroffenen im Berufsleben online für Kommunikation zur Verfügung stehen. Mehr Infos auf <https://www.tadeo-vrs.com>

Um die Situation Betroffener zu verbessern, betonten die Gesprächspartner:innen die Notwendigkeit einer generellen Sensibilisierung für das Thema „Umgang und Lösungsmöglichkeiten für auditiv eingeschränkte Personen“ vom Kindergarten bis ins Unternehmen. Dies erfordert Investitionen sowohl vom Staat als auch von Unternehmen in technologische und technische Hilfsmittel, Dolmetscher:innen und Personal-Schulungen.\*

Clément Bourcheix Handelsreferent (Handelsabteilung der französischen Botschaft in Wien) & Mag. Harald Tamegger, ÖSB-Generalsekretär

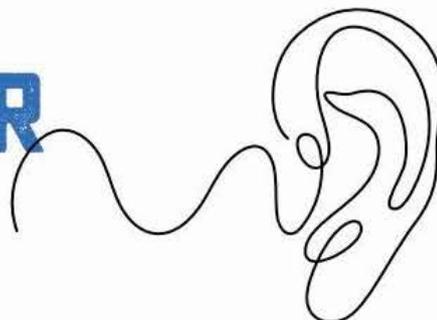


Angelika Nebl, ÖSB-Vizepräsidentin wurde vom Magazin YPSILON zum Thema Schwerhörigkeit interviewt. Quelle & Link zur Ausgabe: Ypsilon – 01/2023. KMB Kath.Männerbewegungszeitung; <https://www.yumpu.com>



## VON OHR ZU OHR

INTERVIEW MIT ANGELIKA NEBL



Angelika Nebl ist seit 1979 aufgrund einer schweren Geburt, bei der die Haarzellen im Innenohr beschädigt wurden, schwerhörig. Sie hat ihre Behinderung zur Berufung gemacht. Als Obfrau im Verein „VonOHRzuOHR“ berät sie schwerhörige Menschen und ihnen Nahestehende. Worauf es im Umgang mit Schwerhörigen zu achten gilt und was Betroffene selbst tun können, erklärt sie im Interview mit Ypsilon.

**Ypsilon: Im Dialog mit schwerhörigen Menschen ist man oft instinktiv dazu verleitet, lauter zu sprechen. Warum sollte man gerade das nicht tun?**

**Angelika Nebl:** Lautheit ist für Schwerhörige, speziell für Hörgeräteträger, unangenehm. Durch lautes Sprechen entsteht eine Verzerrung, die das Verstehen erschwert. Es reicht daher eine Aussprache in normaler Lautstärke. Wichtig ist es, langsam und deutlich zu sprechen, in gleichmäßigem Rhythmus und dabei kurze und klare Sätze zu bilden. Umständliche Schachtelsätze und rasche Themenwechsel können das Verständnis erschweren. Ratsam ist es auch, Eigenwörter sowie wichtige Informationen wie Telefonnummern und Adressen schriftlich festzuhalten.

**Worauf ist in der Kommunikation mit Schwerhörigen generell zu achten?**

Menschen mit Hörminderung sind perfekte Lippenleser. Man sollte daher sicherstellen, dass der Schwerhörige das Gesicht, insbesondere die Lippen gut sehen kann. Auch ist darauf zu achten, dass möglichst keine Nebengeräusche die Unterhaltung stören. Menschen mit Hörminderungen tun sich meist schwer, das Gesprochene zu verstehen, wenn sie sich in einem lauten Umfeld befinden. Es gibt Anzeichen dafür, dass eine hörbeeinträchtigte Person etwas nicht verstanden hat – etwa, wenn ihre Augen größer werden. In dem Fall sollte man den Satz nochmals wiederholen.

**Betroffene zaudern häufig, Hilfe in Anspruch zu nehmen.**

**Was können Sie Menschen raten, die merken, dass ihr Hörvermögen nachlässt?**

Es kann entlastend sein, mit Menschen zu sprechen, die ebenfalls schwerhörig sind. Die Schiene von Betroffenen zu Betroffenen ist leichter gelegt als von Fachpersonal zu Betroffenen. Ich verstehe, wie es den Menschen geht. In den Beratungen ermutige ich sie dazu, Hörgeräte probeweise auszuprobieren – mit der Möglichkeit, das Gerät wieder zurückbringen zu können, wenn der Ratsuchende meint, keinen Nutzen daran finden zu können. Auch Informationen können hilfreich sein. Viele wissen gar nicht über technische Hilfsmittel wie Schrift-

dolmetsch oder Induktion Bescheid. Eine Induktionsschleife ermöglicht es Menschen mit einer Hörbehinderung, wieder am normalen gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Die Induktionsschleife überträgt den Ton direkt in das Hörgerät, dadurch werden Hintergrundgeräusche (unter anderem Störgeräusche und Nachhall) unterdrückt – das kann im Theater, in der Kirche oder auch in Alltagssituationen – am Schalter von Apotheken oder beim Verreisen mit der Bahn – von Vorteil sein.

Jeder, der zu mir in die Beratung kommt, weiß schon lange über seine Schwerhörigkeit Bescheid. Es besteht jedoch eine große Hemmschwelle, sich jemandem anzuvertrauen. Haben Betroffene diesen Schritt erst einmal gewagt, sagen viele zu mir: „Warum bin ich nicht schon früher gekommen. Ich bin jetzt dankbar und zufrieden, weil meine Lebensqualität viel besser ist.“

**Kontakt: [www.vonohrzuohr.or.at](http://www.vonohrzuohr.or.at)**

### HÖRMINDERUNG - BIN ICH BETROFFEN?

- Empfinden Sie Gespräche im Allgemeinen als undeutlich? Haben Sie den Eindruck, dass Ihre Mitmenschen „nuscheln“?
- Bitten Sie oft darum, das Gesagte zu wiederholen?
- Bereiten Ihnen Situationen mit vielen Nebengeräuschen Probleme – beispielsweise Unterhaltungen in vollen Lokalen?
- Können Sie Frauen und Kinder schlechter verstehen? (Menschen mit Hörproblemen können hohe Frequenzen und hohe Stimmlagen oft schlechter verstehen.)
- Fühlen Sie sich im Anschluss oft müde oder gestresst, wenn Sie länger konzentriert zuhören mussten?
- Fahren Sie die Lautstärke des Fernsehers, Radios oder Computers immer weiter nach oben?
- Haben Sie Probleme dabei, die Richtung zu bestimmen, aus der ein Geräusch kommt?

*Wer eine oder mehrere dieser Fragen mit „ja“ beantwortet hat, der sollte sich fachärztlichen Rat einholen bzw. einen Hörtest durchführen lassen.*

## TIPPS IM UMGANG MIT HÖRGERÄTEN FÜR BEZUGSPERSONEN-Teil 2

### Überprüfung der Funktionstüchtigkeit

Die schnellste Variante um die Hörgeräte zu überprüfen ist, sie eingeschaltet in die geschlossene Faust zu nehmen und zu hören, ob es pfeift (also ob es eine akustische Rückkoppelung gibt). Wenn es pfeift, funktioniert das Hörgerät. Wenn es nicht pfeift, sind wahrscheinlich die Batterien oder der Akku leer. Es könnte jedoch auch sein, dass der Schallschlauch oder das Ohrpasstück verstopft sind.

Die Hörgeräte regelmäßig abzuhören hilft, sich den Klang einzuprägen und Veränderungen oder einen Defekt schneller wahrzunehmen. Mit dem Stethoclip kann in das Hörgerät „reingehört“ werden.

Drehe dazu den Prozessor (der meist farbige Teil) von Schallschlauch und Ohrpasstück ab. Der Schlauch des Stethoclips wird direkt auf den Haken des Prozessors gesteckt. Nun können unterschiedliche Laute oder Wörter ins Mikrofon des Hörgeräts gesprochen werden. Wie hört es sich an? Klingt es klar und deutlich? Hört man ein Knistern, unnatürliches Geräusch oder klingt es verzerrt? Dann solltet ihr euch dringend an eure Frühförderin oder direkt an den Akustiker wenden.

### Weiteres sollte man beobachten:

# Blinkt das Licht am Hörgerät regelmäßig und langsam? Dann ist alles in Ordnung. Blinkt es 3x schnell hintereinander, sind die Batterien bald leer und sie sollten gewechselt werden. Blinkt es gar nicht mehr, sind die Batterien schon ganz leer.

# Sitzt das Ohrpasstück gut in der Ohrmuschel? Bitte bei Bedarf den Sitz korrigieren. Ist es zu klein, kann auch hier ein Pfeifen der Hörgeräte darauf hinweisen (neue Ohrpasstücke sind notwendig).

# Ist das Ohrpasstück verstopft oder sind kleine Wassertropfen im Schallschlauch? Bitte mit dem Blasebalg reinigen.

# Sind die Ohren verstopft und das Hörgerät funktioniert, müssen die Ohren gesäubert werden. Auch das kann zu einer vorübergehenden Hörbeeinträchtigung führen. Bitte HNO-Arzt aufsuchen!

Teresa Schneider, BSc  
Leitung Therapie



Mit dem Stethoclip wird das Hörgerät „abgehört“.



### Kontaktperson im LZH für ÖSB:

Sophia Schwärzler, BA

Telefon: +43(0)5572/25733,

Fax: +43(0)5572/25733-4

SMS Mobil: +43 664 88230599



**KONTAKT:****Elisabeth REIDL****E-Mail:**[ci.selbsthilfe.graz@gmail.com](mailto:ci.selbsthilfe.graz@gmail.com)**+43 650 4418137****Achtung: Bitte nur SMS, keine Telefonate möglich!**

Liebe Steirer:innen!

GRAZ: Am Welttag des Hörens am 3.3.2023 findet in Graz ein von Elisabeth Reidl (CI-Selbsthilfegruppenleiterin Steiermark) organisiertes Hör- und Rhythmus-Training mit Percussion Instrumenten statt.

Günther Meinhart, Musiker und Musikpädagoge der Kunstuniversität Graz begleitet uns knapp 2 Stunden durch diesen fantastischen Workshop.

Diese Veranstaltung wird auch von einem 3er Hobby-

filmteam als kurze Dokumentation festgehalten, mit der wir dann auch in den Medien „sensibilisieren“ wollen.

Die Veranstaltung finanziert sich über eine Projektförderung der Selbsthilfe Steiermark und ist für die Teilnehmer:innen kostenfrei!

Sollte jemand Interesse haben, bei dieser Veranstaltung dabei zu sein, wir haben noch ein paar Restplätze neben den bereits 25 Anmeldungen frei. Wir freuen uns auf Sie!

Infos und Anmeldungen bei:

Elisabeth Reidl (Selbsthilfegruppenleiterin Steiermark) unter Email: [reidl-stmk@oesb-dachverband.at](mailto:reidl-stmk@oesb-dachverband.at)

Ich wünsche Ihnen schon jetzt einen schönen Frühlingsbeginn und frohe Ostern!

Herzlichst, Elisabeth REIDL



Forum für Usher Syndrom,  
Hörsehbeeinträchtigung  
und Taubblindheit  
[www.usher-taubblind.at](http://www.usher-taubblind.at)

Für Informationen zu unseren Aktivitäten bitten wir Sie unsere Webseite zu besuchen!

Selbsthilfeverein für  
Menschen mit Usher Syndrom  
& Hörsehbeeinträchtigung  
unterschiedlichster  
Ausprägung bis hin  
zur Taubblindheit.

E-Mail: [info@usher-taubblind.at](mailto:info@usher-taubblind.at)

Web: [www.usher-taubblind.at](http://www.usher-taubblind.at)

ZVR-Zahl: 256140883

Wer wir sind!

\* Das Forum Usher Taubblind Österreich ist ein Selbsthilfeverein für Menschen mit Usher-Syndrom und Hörsehbeeinträchtigung anderer Ursachen bis hin zur Taubblindheit.

\* Wir bieten ein Forum für Austausch und Information, sowie Unterstützung und Begleitung für Betroffene und deren Familien an.

\* In unserem Verein sind Betroffene und Angehörige aktiv, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen ehrenamtlich zur Verfügung stellen und daher Ansprechpartner:innen für die unterschiedlichsten Anliegen und Lebenssituationen sind.

Was wir vorhaben!

\* Förderung des Kontakts und Erfahrungsaustauschs unter den Mitgliedern durch regelmäßige Treffen

\* Berücksichtigung und Inklusion der unterschiedlichen Kommunikationsformen: lautsprachlich, gebärdensprachlich und taktil

\* Öffentlichkeitsarbeit und Lobbying zur Bewusstseins-schaffung

\* Austausch und Zusammenarbeit mit relevanten Interessensvertretungen und Dachverbänden

\* Informationsweitergabe zu Neuigkeiten aus Vereinsleben, Medizin und Forschung sowie Sozialrecht

\* Organisation von Informationsveranstaltungen

\* Kontakte zu Fachärzt:innen, Kliniken, Behörden

\* Kontakte zu Dolmetscher:innen, Assistent:innen, Hilfsmittelfirmen

Wie werde ich Mitglied?

\* Mit dem Beitrittsformular auf unserer Website unter dem Link: <http://usher-taubblind.at/ueber-uns/mitglied/>

Kontakt:

Forum für Usher Syndrom, Hörsehbeeinträchtigung und Taubblindheit

Anschrift: Hockegasse 55-57/3/25, 1180 Wien



## VORWORT

Liebe Mitglieder vom Verein Forum besser HÖREN – Schwerhörigenzentrum Kärnten!

Der Welthörtag 2023 steht, laut der Weltgesundheitsorganisation WHO, heuer ganz im Zeichen der Ohr- und Hörpflege. Unter dem Motto: „Hörvorsorge ab 50+ – ICH geHÖRE daZU“ macht der Welthörtag im heurigen Jahr auf unser jahrelanges Anliegen aufmerksam und spricht die Notwendigkeit einer guten Vorsorge, sowie einer guten Versorgung für alle an. Die WHO weist darauf hin, dass Ohr- und Hörprobleme zu den häufigsten Problemen zählen und empfiehlt, die Integration von Ohr- und Hörversorgungen in der primären Gesundheitsversorgung.

Hier können wir alle, ob nun Betroffene, Angehörige oder auch Informierte unseren Beitrag leisten. Sich mutig zu zeigen und offen über diese Thematik zu sprechen, ist ein erster Schritt in eine mögliche Verbesserung und Veränderung. Regelmäßig treffen wir auf Ärzte und Gesundheitspersonal welches wir auf die Bedürfnisse von Menschen mit Hörverlust und Ohrerkrankungen aufmerksam machen können. In unserem Umfeld haben wir mit Menschen zu tun, welche wir über die Bedeutung der Ohren- und Hörpflege informieren und ermutigen können auch selbst Vorsorgeuntersuchungen und Versorgung in Anspruch zu nehmen. Je mehr darüber gesprochen wird, desto offener wird auch der Umgang in der Gesellschaft. Wir sind Teil davon!

Wieder erfüllt es mich mit großer Freude, auch auf diesem Wege, eine Bestätigung für unsere wertvolle und wichtige Arbeit, nun auch seitens einer so großen Organisation wie der WHO, zu erhalten. Wir möchten auch weiterhin mit vollem Elan eine gute Interessensvertretung und ein HÖRbares Sprachrohr sein! Hierbei sind wir auf die Unterstützung unserer Mitglieder durch ihre Mitgliedsbeiträge angewiesen. Daher bitte ich heuer wieder darum den Mitgliedsbeitrag möglichst zeitnah zu begleichen. Nur so sind wir in der Lage, auch unsere Aktivitäten und Planungen zielgerichtet umzusetzen. Nur gemeinsam können wir vieles wahr werden lassen!

Freuen Sie sich auch heuer auf unser vielfältiges Angebot und die wunderbar organisierten Aktivitäten unserer Aktivgruppenleiter, welche mit Herz, Seele und viel Fleiß einen großen Beitrag für ein abwechslungsreiches und erfüllendes Vereinsleben sorgen. Unsere neuen Mitglieder möchte ich herzlich begrüßen und dazu ermutigen an unseren Aktivitäten teil zu nehmen und den motivierenden „Spirit“ unserer Gemeinschaft aktiv zu erleben und mitzugestalten. Wenn wir etwas ändern möchten, müssen wir selbst den ersten Schritt tun, mit unserem Angebot und unseren vielfältigen Aktivitäten, bieten wir die besten Voraussetzungen dafür.

Der Frühling lässt nun alles wieder aus dem Winterschlaf erwachen und erfreut uns mit seinen bunten Farben, dem saftigen Grün und wärmenden Sonnenstrahlen. Lassen wir uns von diesem Naturschauspiel inspirieren und genießen diese wunderbare Zeit.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen oder Kennenlernen bei uns im Beratungscenter.

Herzlichst Ihre Brigitte Slamanig

KONTAKT & INFOS  
FORUM BESSER HÖREN  
ZVR-Zahl: 408278078

Gasometergasse 4a / Eingang  
Platzgasse, 9020 Klagenfurt

Telefon: 0463 310 380  
Fax: 0463 310 380 4  
Handy: 0676 844361 400  
Email: [office@besserhoeren.org](mailto:office@besserhoeren.org)  
Internet: [www.besserhoeren.org](http://www.besserhoeren.org)

HÖR- UND INFOTAG  
IM BERATUNGSCENTER tab –  
TECHNISCHE ASSISTENZ &  
BERATUNG KLAGENFURT:

Wir informieren und beraten  
schwerhörige Menschen jeden  
Donnerstag von 9.00 Uhr bis  
13.00 Uhr und 15.00 Uhr bis  
19.00 Uhr.

Freitags ist unser Büro geschlos-  
sen!

Eine vorherige Terminverein-  
barung ist vor dem Besuch  
(Beratungen, Gruppentreffen,  
Batterieservice etc.) dringend  
erforderlich!

Auf Anfrage geben wir gerne Aus-  
kunft über unsere aktuellen Akti-  
vitäten, Kurse und Projekte. Auch  
wie Sie die Schwerhörigenarbeit  
in Kärnten unterstützen können,  
informieren wir Sie gerne!

Bitte beachten Sie, dass wir sehr  
oft im Außendienst sind und das  
Büro während dieser Zeit unbe-  
setzt ist.



Wir wünschen frohe Ostern!



## tab Kärnten – SPRECHTAGE FRÜHJAHR 2023 IN DEN KÄRNTNER BEZIRKEN: Alle Termine nur mit Vereinbarung!

Bezirkshauptmannschaft Feldkirchen  
Milesistraße 10, 3. Stock, Zimmer 3.01  
Jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr  
13. März 2023  
Kein Apriltermin  
08. Mai 2023

Gailtal-Klinik Hermagor  
NEUE ADRESSE: Egger Straße 7  
Jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr  
22. März 2023  
26. April 2023  
24. Mai 2023

Bezirkshauptmannschaft St. Veit / Glan  
NEUE ADRESSE: Hauptplatz 28  
Jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr  
01. März 2023  
05. April 2023  
03. Mai 2023

Bezirkshauptmannschaft Völkermarkt  
Spanheimergasse 2, Sitzungssaal  
Jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr  
21. März 2023  
18. April 2023  
16. Mai 2023

Österreichische Gesundheitskasse  
Spittal / Drau  
Ortenburgerstraße 4  
Jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr  
07. März 2023  
04. April 2023  
02. Mai 2023

Österreichische Gesundheitskasse  
Villach  
Zeidler-von-Görz-Straße 3  
1. Stock, Raum 1.22  
Jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr  
28. März 2023  
25. April 2023  
23. Mai 2023

Österreichische Gesundheitskasse  
Wolfsberg  
Am Roßmarkt 13  
Jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr  
21. März 2023  
18. April 2023  
16. Mai 2023

\*\*\*\*\*  
Die Sprechstage sind ein  
Service der geförderten  
Beratungsstelle tab-Kärnten.  
Anmeldung erbeten!

Infos auch auf:  
[www.besserhoeren.org](http://www.besserhoeren.org)  
[www.schwerhoerigen-service.at](http://www.schwerhoerigen-service.at)

Änderungen vorbehalten.

## SCHWERHÖRIGEN -GRUPPEN-TREFFS

**Selbsthilfegruppe für Schwerhörige  
und deren Angehörige**  
Treffen: jeden zweiten Samstag im  
Monat in der Zeit von 10.00 Uhr bis  
12.00 Uhr; Dachverband Selbsthilfe  
Kärnten, Kempfstrasse 23/3, 9020  
Klagenfurt  
Referenten werden kurzfristig ange-  
fragt.

Folgende Treffs finden in den Räum-  
lichkeiten vom Verein Forum bes-  
ser HÖREN Schwerhörigenzentrum  
Kärnten, Gasometergasse 4a,  
9020 Klagenfurt, statt.

**Gruppe Eltern hörbeeinträchtigter  
Kinder – Kärnten**  
Treffen: jeden vierten Donnerstag im  
Monat in der Zeit von 16.30 Uhr bis  
18.30 Uhr

**Gruppe Cochlea Implantat – Kärnten**  
Treffen: jeden zweiten Donnerstag im  
Monat in der Zeit von 17.00 Uhr bis  
19.00 Uhr

**Wöchentlicher Treffpunkt**  
Treffen: jeden Donnerstag in der Zeit  
von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Eine Anmeldung bei allen Gruppen-  
treffen ist erforderlich!

## MITGLIEDSBEITRAG 2023 – Erinnerung

Trotz der massiven Teuerungen, von denen auch unser Ver-  
ein betroffen ist, gelingt es uns auch für das Jahr 2023  
wieder die Höhe der Mitgliedsbeiträge unverändert belas-  
sen zu können.

Wir möchten auch im kommenden Jahr Ihre Interessen als  
Schwerhörige unterstützen und unser vielfältiges Angebot,  
wie Kurse, Seminare, Trainings, Vorträge, gemeinschaft-  
liche Aktivitäten und vieles mehr weiterhin in gewohnter  
Qualität bieten. Zudem wird die Zeitschrift „Sprachrohr“  
vierteljährlich an alle Mitglieder kostenfrei versendet und  
die Aktion für Hörgeräte und CI-Batterien können erfreu-  
licherweise ebenso weiterhin bestehen bleiben.

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Treue und dass Sie  
mit Ihrem Beitrag unseren Fortbestand und unser vielfäl-  
tiges Angebot unterstützen!

„Hören heißt dazugeHÖREN“ und dieses Ziel erreichen wir  
zusammen – „Gemeinsam statt einsam“!

Zahlungsmöglichkeiten sind:

- Entweder in bar, direkt bei uns im Vereinsbüro,

- oder per Überweisung auf das Vereinskonto  
„Forum besser Hören“ bei der Kärntner Sparkasse,  
IBAN: AT41 2070 6044 0040 9308  
mit dem Verwendungszweck: „Mitgliedsbeitrag 2023“

## Aktivgruppe



mit Thomas, Adi & Diethard

Thomas, Adi und Diethard haben sich wieder große Mühe gegeben, um spannende und schöne Ausflugsziele für uns auszusuchen und die Ausflugsabläufe gut zu organisieren.

In der Aktivgruppe wird Gemeinschaftsgefühl und Zusammengehörigkeit vermittelt, das Selbstbewusstsein gestärkt und das gesellige Miteinander und Austausch in entspannter Atmosphäre gefördert. Spaß und Freude an sportlicher Aktivität und Bewegung stehen im Vordergrund.

### TERMINE DER AKTIVGRUPPE

#### Spieleabend

Treffpunkt im Forum besser HÖREN – Schwerhörigenzentrum Kärnten. Termine werden kurzfristig geplant.

#### Kegelabend

Gasthaus Fleißner in Maria Saal, Zollfeld 3  
24. März 2023 von 18:00 bis 20:00 Uhr

## AUSFLÜGE

#### Samstag, 22. April 2023

##### Spintikteiche – Rauschelesee

Unser erster Aktivgruppenausflug führt uns zu den Spintikteichen. Die schöne naturbelassene Umgebung erfordert bitte gutes Schuhwerk. Die Wanderung bietet an einigen Aussichtspunkten, unter anderem, auch einen wunderbaren Blick auf den Wörthersee, den Pyramidenkogel usw.

Nach dem Aufenthalt an den Spintikteichen ist die Einkehr im Gasthaus Reichenhauser an der Westseite vom Rauschelesee geplant. Nach einem guten, gemeinsamen Mittagessen ist gegebenenfalls ein Spaziergang am Rauschelesee empfehlenswert.

#### Samstag, 06. Mai 2023

##### Die Kärntner Gemeinde Zell-Sele



Klein aber fein liegt Zell-Sele auf einer Höhe von 948 Metern, etwa 20 Kilometer südlich von Klagenfurt. Zell ist eingebettet von Bergen. Die zweisprachige Gemeinde Zell grenzt im Süden an die Republik Slowenien. Von Zell-Pfarre zum Koschuttahaus geht man auf einer gutbefahrenen Forststrasse rund 50 Minuten entlang. Wenn man mit dem Auto mitgeführt werden möchte, kostet die Maut € 5,-, Es besteht auch die Möglichkeit in der schönen Gegend von Zell-Pfarre spazieren zu gehen und auf die anderen zu warten. Das Gasthaus Malle, direkt in Zell-Pfarre, bietet sich für eine Zusammenkunft zu einem gemeinsamen, guten Essen sehr gut an. Fahrgemeinschaften sind möglich.

#### Samstag, 03. Juni 2023

##### Erlebnisrundweg Weissensee Westufer

Am 03. Juni 2023 führt uns der Weg zum Erlebnisrundweg Weissensee Westufer. Themenwege: Von Fischen, Fischern und Feuchtwiesen.

Es handelt sich um eine einfache und fast ebene Wanderung, mit einer Länge von rund 6 km, auf Wegen und Nebenstraßen im Uferbereich des Weissensees. (ca.3 Stunden, ohne Pausen) Übersichtlich gestaltete Schautafeln beschreiben die Seeufer und ihre besonderen „Sehenswürdigkeiten“ näher. Eine Aussichtsplattform und ein Beobachtungssteg laden zum gemütlichen Verweilen ein. Es bieten sich wunderschöne Ausblicke auf den See und die Tier und Pflanzenwelt machen die Wanderung zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Gutes Schuhwerk und Regenbekleidung, sowie eventuell ein kleiner Proviant ist empfehlenswert. Geplant ist es, auf halber Strecke in ein gutes Gasthaus einzukehren und danach zurück zum Ausgangspunkt zu gehen. Fahrgemeinschaften sind möglich. Genaue Details werden nach Anmeldung noch rechtzeitig bekanntgegeben.

\*\*\*\*\*

### INFOS & ANMELDUNGEN

Alle Termine werden laufend auf unserer Website [www.besserhoeren.org](http://www.besserhoeren.org) und im Vereinsbüro bekannt gegeben. Anmeldungen bitte unter Telefon: 0463 310 380, oder Email [office@besserhoeren.org](mailto:office@besserhoeren.org)



## DIES & DAS: NEUIGKEITEN & BERICHTE AUS DEM VEREINSLEBEN DES FORUM

### Erfreuliche Neuigkeiten für Kärnten

Das *Schriftdolmetschservice* gibt es in Österreich seit 2012. Nun hat Kärnten mit Mag. Andrea Reif auch eine *trans.SCRIPT-zertifizierte Schriftdolmetscherin*.

*trans.SCRIPT-zertifizierte Schriftdolmetscher:innen* sorgen neben Höranlagen, für eine akustische Barrierefreiheit bei Veranstaltungen, während eines Schulbesuchs, Studiums und bei einer Fort- und Weiterbildung, bei Arztbesuchen, Gerichtsverhandlungen und Behörden, etc.

Beim *Schriftdolmetschen* wird die *Lautsprache* zeitgleich in die *Schriftsprache* übertragen. Was Betroffene akustisch nicht verstehen, können sie einfach am *Bildschirm*, der *Leinwand* oder einem *Monitor*, mit einer kurzen beim *Dolmetschen* üblichen, *Zeitverzögerung* mitlesen.

Wir gratulieren Frau Mag. Reif und freuen uns sehr darüber, dass es nun auch in Kärnten diese Erleichterungsmöglichkeit für Betroffene gibt.

Information zur Übernahme von Dolmetschkosten, seitens des Amtes der Kärntner Landesregierung: Die Übernahme von Dolmetschkosten (*Schriftdolmetsch*) gem. § 15 lit d K-ChG ist nicht einkommensabhängig. Ein Einkommensnachweis des Antragsstellers ist nicht mehr erforderlich.\*

### Forum besser Hören auf facebook – Bitte um Unterstützung aller Facebooknutzer:innen!

Seit einigen Monaten sind wir auch auf facebook zu finden. Wir möchten mit der Zeit gehen und unseren Verein auch in diesem Bereich bekannter machen. Je mehr Menschen von unserem Angebot erfahren, desto besser können wir Betroffene erreichen und eine gute Unterstützung sein. In diesem Sinne bitten wir alle, die über einen Facebook Account verfügen, nicht nur um ein „like“ sondern auch darum ihren Freundes- und Bekanntenkreis und ihre „Freundesliste“ einzuladen unserer Seite zu folgen. Vorweg schon ein herzliches Dankeschön dafür!\*

<https://www.facebook.com/forumbesserhoeren> – „Gemeinsam statt einsam“

### Bericht vom vielbesuchten Adventpunsch 2022



Am 15. Dezember 2022 haben wir zu einem stimmungsvollen Adventnachmittag, in unserem Beratungscenter eingeladen. Viele Besucher und Vertreter verschiedener Organisationen und der Politik, des Sozialministeriumservices

und auch Frau Mag. Scheiflinger Isabella von der Anwaltschaft für Menschen mit Behinderungen, sowie der Herr Bürgermeister Christian Scheider nahmen an unserer schönen Vorweihnachtsfeier teil.

Herr Bürgermeister Christian Scheider überbrachte im Namen der Stadt Klagenfurt, mit einem kleinen Geschenk für jeden Einzelnen, die besten Weihnachts- und Neujahrswünsche. Gut versorgt mit „Speis und Trank“ wurde vorweihnachtlich gefeiert. Die Besucher konnten beim Weihnachtsbazar schöne Dinge, für sich oder ihre Liebsten, erwerben.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und Freunden unseres Vereins und des Projektes „tab“, die vorbeigeschaut und mit uns gefeiert haben für dieses gelungene Fest. Anbei noch ein paar Fotos von unserer Feier für alle jene, die nicht dabei sein konnten.\*



**BESSER HÖREN – KÄRNTEN**

*FOTOIMPRESSIONEN VOM  
„ADVENTPUNSCH 2022“  
IN UNSEREM VEREINSLOKAL*



**KONTAKT ZU UNS:**



**VOX-Schwerhörigenzentrum Wien**  
Sperrgasse 8–10, 1150 Wien

**Vereinsleitung & Mitgliederagenden:**

Telefon 01/897 31 31

Email Mitglieder: [mitgliederservice@vox.at](mailto:mitgliederservice@vox.at)

Email Batterienservice: [batterienservice@vox.at](mailto:batterienservice@vox.at)

Web: [www.vox.or.at](http://www.vox.or.at)



**Beratungszentrum für Schwerhörige Wien:**

Telefon 01/897 47 87, Fax 01/897 47 89

Email Beratungszentrum: [office@ta-vox.at](mailto:office@ta-vox.at)

Web: [www.schwerhoerigen-service.at](http://www.schwerhoerigen-service.at)



**VORWORT**

Liebe Mitglieder des VOX-Schwerhörigenzentrums Wien!

Es ist sehr erfreulich, dass wir nach so langen Monaten der Pandemiebeschränkungen endlich wieder Gruppentreffen

in unserem Haus ohne Einschränkungen veranstalten können. Positiv wird auch unser neues Angebot der „Fachvortragsstunde“ angenommen. Einen Bericht dazu finden Sie im Verlauf dieser Ausgabe der VOX-Nachrichten.

Ich freue mich, unsere Mitglieder im Jahr 2023 wieder häufiger bei uns im Haus zu treffen. Nutzen Sie bitte unsere Gruppentreff-Angebote, denn soziale Kontakte und der persönliche Austausch sind einfach gut und wichtig für Geist und Seele!

Herzlichst, Ihr Gerhard SENKYR (VOX-Präsident)

**NEUIGKEITEN & AKTUELLES AUS UNSERER BERATUNGSSTELLE TA-VOX**

Unser Beratungszentrum TA-VOX steht auch 2023 allen Rat und Hilfe suchenden schwerhörigen Personen zur Verfügung. Neben umfassender Beratung zu Hörsystemversorgung und hörtechnischer Zusatzhilfsmittel sind wir auch gerne bei Antragstellungen rund um etwaige Restkosten für Hörsysteme oder Zusatztechnologien behilflich,

sofern die betreffenden Personen förderbar sind. Ob letzteres der Fall ist, kann unser Beraterteam nach Vorlage aller erforderlichen Unterlagen beurteilen. Dazu müssen Sie lediglich vorab einen Termin (Mo-Do) in unserer Beratungsstelle vereinbaren unter

Telefon 01/897 47 87 oder

Email: [office@ta-vox.at](mailto:office@ta-vox.at)

Weiters empfiehlt es sich unsere CHECKLISTE von unserer Webseite [www.schwerhoerigen-service.at](http://www.schwerhoerigen-service.at) herunterzuladen. Dort finden Sie eine Übersicht aller von uns benötigten Dokumente, die Sie bitte zum Beratungstermin mitbringen. Nähere Infos & Öffnungszeiten finden Sie auf:

[www.schwerhoerigen-service.at](http://www.schwerhoerigen-service.at)



Das VOX-Schwerhörigenzentrum Wien & die Beratungsstelle TA-VOX wünschen frohe Ostern!

Unsere Büros sind vom 31. März 2023 bis 11. April 2023 geschlossen.



## VOX-Gruppentreffs: März – Mai 2023

Liebe Mitglieder!  
 Unsere Gruppentreffs sind wieder voll  
 aktiv und ohne jegliche  
 Beschränkungen besuchbar!  
 Bitte entnehmen Sie die Termine  
 unserer Webseite auf:  
[www.vox.or.at](http://www.vox.or.at)



Bitte beachten Sie für die Teilnahme an Gruppentreffs lediglich, dass Sie sich aus organisatorischen Gründen anmelden müssen, und zwar bis 3 Tage vor dem jeweiligen Gruppentermin: Entweder bei der Gruppenleitung per Email oder telefonisch unter 01/897 31 31 (bitte gerne auch auf Tonband sprechen)!



Gut angenommen wird die neu eingeführte **Fachvortragsstunde mit anschließender Fragerunde**. Themen sind Schwerhörigkeit & Hörzusatztechnologien, Psychologie & Lebenshilfe, Gesundheit & Soziales, etc. Organisiert werden die Fachvorträge von Jörg Fehringer. Wir informieren via Newsletter & Webseite über Termine, Vortragende und Inhalte!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in einer unserer zahlreichen Gruppentreff-Angebote! Herzlichst, Ihr VOX-Team.

[www.schwerhoerigen-service.at](http://www.schwerhoerigen-service.at)

WIR BIETEN SCHWERHÖRIGEN MENSCHEN AUS WIEN IN UNSERER  
 SERVICESTELLE INFORMATION, BERATUNG & UNTERSTÜTZUNG ...

[TA]

VOX TECHNISCHE  
 ASSISTENZ  
 & BERATUNGSZENTRUM FÜR SCHWERHÖRIGE • WIEN

- 🕒 rund um das Thema HÖREN
- 🕒 Hörsysteme (Hörgeräte, Cochlea-Implantat etc.)
- 🕒 Hörtechnische Zusatzhilfsmittel (zum Ausprobieren und Testen)
- 🕒 Antragstellungen (Behindertenpass, Grad der Behinderung)
- 🕒 Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten
- 🕒 Barrierefreiheit für Hörgeschädigte
- 🕒 Betriebskontakte
- 🕒 Behindertengleichstellung

**Unser Angebot ist vertraulich und kostenlos!**

**HÖR- & SPRECHTAGE:**

Montag 8 – 12 & 12:30 – 18 Uhr, Dienstag – Donnerstag 8 – 12:00 & 12:30 – 16:30 Uhr,  
 Freitag kein Parteienverkehr.

Termine ausnahmslos nur nach vorheriger Vereinbarung!

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

Sozialministeriumservice

Gefördert vom Sozialministeriumservice Landesstelle Wien

Kooperationspartner FSW - Fonds Soziales Wien

Kontaktadresse:

Sperrgasse 8-10/1/Tür 7  
 1150 Wien

Fon: 01 - 897 47 87

Fax: 01 - 897 47 89

E-Mail: [office@ta-vox.at](mailto:office@ta-vox.at)



Unser Beratungs-  
 center ist induktiv  
 ausgestattet.



## VOX-FACHVORTRAGSSTUNDE '23: Bericht vom Jänner Vortrag „Was tun bei Herzstillstand?“ – Verein PULS

Im VOX-Schwerhörigenzentrum Wien findet seit Jänner 2023 anstatt der bisherigen „Infostunde“ eine Fachvortragsreihe statt. Der „Verein Puls“ machte am 25. Jänner 2023 den Auftakt.

Das Thema lautete: „Was tun bei Herzstillstand?“. Es wurde zuerst in der Theorie besprochen, warum rasches Handeln wichtig ist. Bei Herzstillstand hat der Mensch 3 Minuten Zeit, wo er schadlos überleben kann. Danach beginnen die ersten Zellen abzusterben, weil sie nicht genug Sauerstoff erhalten. In Wien braucht die Rettung je nach Standort und Verkehrssituation im Durchschnitt 8–10 Minuten, bis sie vor Ort ist. Folglich ist die Überlebenschance bei Herzstillstand ohne Erste Hilfe aussichtslos. Wird hingegen eine Herzdruckmassage angewendet, wird der Blutkreislauf am Laufen gehalten und die Zellen werden mit Sauerstoff versorgt. Dadurch steigt die Überlebenschance.

Den Teilnehmer:innen wurde von der Vortragenden Sarah Gosch & ihren Kolleg:innen vorgeführt, wie man Herzdruckmassage durchführt und auch wie man einen Defibrillator, kurz auch „Defi“ genannt, anwendet.

### 1. Person ansprechen/rufen

Das Ansprechen bzw. Rufen des Betroffenen ist notwendig für die Überprüfung, ob die Person bei Bewusstsein ist bzw. vielleicht auch nur schläft. Reagiert sie nicht, ist die Atmung zu überprüfen. Dazu den Kopf der betroffenen Person an Stirn und Kinn berühren und nach hinten überstrecken. Zur Überprüfung der Atmung das eigene Ohr vor Mund und Nase des Betroffenen halten, aber immer mit Blick zum Brustkorb.

### 2. Notruf 144 und Herzdruckmassage

Atmet die Person nicht, dann ist der Notruf zu tätigen und der nächste Schritt ist auszuführen, in dem man den Oberkörper der Person entkleidet und so schnell wie möglich mit der Herzdruckmassage beginnt. Diese ist ununterbrochen (im Rhythmus des „Radetzky-Marsches“) durchzuführen, dabei wird die Handfläche des Helfers zwischen den Brustwarzen positioniert und der Brustkorb durch entsprechenden Druck der Massage mindestens 5cm reingedrückt.

Die Mundbeatmung ist in den letzten Jahren von ihrer Relevanz her relativiert worden, wichtiger ist die ununterbrochene Massage des Herzens.

### 3. Defibrillator als Ergänzung

Eine zweite Person sollte dann den Defibrillator –

sofern in der Nähe vorhanden – suchen und bringen. Diese Person ist auch für das Anlegen der Elektroden am Körper zuständig, während die erste Person ununterbrochen die Herzdruckmassage weiter ausführt. Den akustischen Anweisungen des Defibrillators ist Folge zu leisten. Das Gerät führt nach dem Anlegen der Elektroden ein Mini-EKG durch und empfiehlt, ob ein Schock erforderlich ist oder nicht. Wenn ja, dann wird der dritte Schritt ausgeführt, nämlich „schocken“. Dazu hat das Gerät einen eigenen Knopf, der dann „rot“ blinkt, die Aufforderung diesen Knopf zu drücken erfolgt ebenfalls akustisch vom Gerät inklusive Warnung, dass in dem Moment niemand den Patienten berühren darf!

**WICHTIG:** Wenn geschockt wird, darf keine Person den Patienten berühren, weil der Stromschlag so stark ist, dass man selbst einen Herzstillstand erleiden kann!

### Schwerhörige kommen als Helfer:in mit den Sprachbefehlen des Defibrillators an Grenzen

Im Rahmen dieser Vorführung wurde die Sprachausgabe des Defis auf die Verständlichkeit für Schwerhörige überprüft. Einmal ohne Induktionsanlage mit normaler Einstellung im Hörgerät und einmal mit Nutzung der Induktionsspule. Das Ergebnis war wenig überraschend: Durch die Nutzung der Induktionsanlage konnten die meisten Schwerhörigen die Anweisungen wesentlich besser verstehen als in der normalen Raumsituation. Ergänzend sei gesagt, dass in dieser Situation im Raum sehr still war, was eigentlich nicht einer realen Notsituation entspricht.

Nach einer Fragerunde durften wir nun selbst üben. Dadurch entstand automatisch ein Geräuschpegel im Raum. Wir bildeten vier Gruppen zu je 2–3 Personen und übten an einer Puppe/Dummy die einzelnen Schritte. Akustisch war diese Situation eher der Realität entsprechend und ich musste feststellen, dass ich unseren Defibrillator nicht einmal ansatzweise verstehen konnte. Daraus konnten die Kursleiter schließen, dass die akustische Sprachausgabe in dieser Form für Hörbehinderte nicht geeignet ist. Da der Verein auch eine Studie durchführt, um festzustellen, wo es in der Anwendung mit dem Defibrillator Schwierigkeiten gibt, nahmen die Kursleiter:innen die Anregung von uns mit, die Anweisungen des Defibrillators nach dem zwei-Sinnes-Prinzip (sowohl hören als auch sehen) zu gestalten, mit.

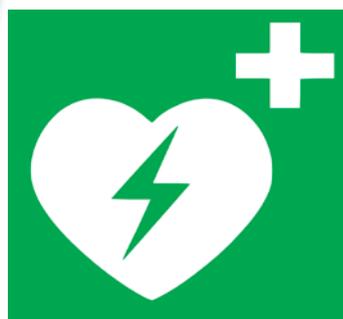
Insgesamt war es sehr interessant und vor allem für



unsere Mitglieder wichtig. Es half uns allen, die Unsicherheit und vor allem die Angst, etwas falsch zu machen, zu nehmen. Denn die goldene Regel lautet nämlich:

*„Nichts tun ist das einzig Falsche, denn das kann dem Betroffenen das Leben kosten.“*

Da die Teilnehmerzahl begrenzt war, findet am 22. März 2023 diese Veranstaltung noch einmal statt. Für alle, die Interesse haben, bitte beim Organisator, Jörg Fehringner unter der Mail-Adresse: [j.fehringner@vox.at](mailto:j.fehringner@vox.at) anmelden.\*  
JS & HT



Impressionen von der ersten Fachvortragsstunde im Jänner 2023 im VOX-Zentrum, wo es um erste Hilfe Maßnahmen unter Einsatz eines Defibrillators ging.

## FRAUENGRUPPE 2023: Endlich wieder gemeinsam feiern!

Hurra! Gleich beim ersten Frauengruppentreff in diesem Jahr erreichten wir wieder eine Teilnehmerzahl wie vor der Pandemie – wir waren insgesamt 11 Personen!

Dementsprechend lustig ging es auch zu, wie die Fotos beweisen. Diesmal hatten wir gleich drei Geburtstagskinder, weshalb auch entsprechend mit Torte und Sekt gefeiert wurde. Viele Themen wurden auch besprochen und der Austausch fand sehr intensiv statt. Ich als Gruppenleiterin freue mich sehr, dass sich die Damen bei uns wohlfühlen. Wollt ihr auch dabei sein? Ja? Dann meldet euch doch gleich für die nächste Gruppenstunde an! Anmeldungen bitte bei mir unter [j.schneeberger@vox.at](mailto:j.schneeberger@vox.at)!

Auf Euer Kommen und Dabeisein freut sich Eure Jutta Schneeberger



# Verein vonOHRzuOHR

Die Drehscheibe in Oberösterreich zum Thema Hören und Hörverlust

## Liebe Vereinsmitglieder!



Mit unserer Vereinsweihnachtsfeier und musikalischer Begleitung von Katrin Kieweg und meinem Mann ließen wir das vergangene Jahr mit guter Unterhaltung ausklingen.

Denken Sie auch öfters, wenn man etwas länger braucht zum Verstehen des Gehörten, dass man oft als begriffsstützig oder gar etwas dumm angesehen wird? Leider plagt sich das Gehirn bei hörbeeinträchtigten Menschen zur Wahrnehmung mehr. Wir wissen es ist Schwerstarbeit! Gerade deshalb wünschen wir uns von allen, besonders von Guthörenden, ein tolerantes Miteinander, Rücksichtnahme und Offenheit!

Bei allen Mitgliedern bedanke ich mich sehr herzlich, die den Mitgliedsbeitrag für 2023 schon einbezahlt haben. Ohne Ihre Unterstützung ist unser Service schwer möglich, bitte bald die Einzahlung nachholen.

Herzlichst  
*Angelika Nebl*  
Vereinsobfrau



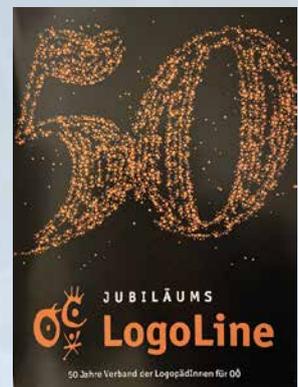
## Termine für Vereinstreff:

08.03.2023 um 17 Uhr  
„Workshop mit Frau Marion Weiser-Fiala“  
08.04.2023 um 17 Uhr  
„Klangschalenmeditation mit Doris Schüchner“  
Bitte um Anmeldung bei Petra Kaiblinger  
[p.kaiblinger@vonohrzuohr.or.at](mailto:p.kaiblinger@vonohrzuohr.or.at)

## 50 Jahre Verband der Logopäd\*innen für OÖ und wir waren dabei!

Der Verband der Logopäd\*innen für OÖ hatte 2022 sein 50-jähriges Jubiläum. Am 07.10.22 lud der Verband alle Mitglieder des LVOÖ zur Feier in die Voestalpine Stahlwelt ein.

Birgit Laux-Flajs und Martina Hack-Weinberger waren mit einem Stand vonOHRzuOHR vertreten.



Im Zuge dieser Feier hatten wir die Möglichkeit, den Mitgliedern unser Projekt und unsere Angebote näher zu bringen. Schon beim Come together mit Kaffee und Kuchen entstanden nette Gespräche.

Vor allem im Bereich Tinnitus kam es zu persönlichen Beratungen. Aber auch in Bezug auf Patienten konnten wir den Mitgliedern ein paar wichtige Informationen weitergeben. Durch diese Veranstaltung konnten wir die Wichtigkeit unserer Arbeit näher bringen und es entstanden wertvolle Kooperationen mit Institutionen.



# Verein vonOHRzuOHR

## Vortrag HNO-Qualitätszirkel Logopädieverband OÖ

Der Verband der Logopäd\*innen hat für das Jahr 2022/2023 im Bereich HNO und Krankenhaus den Schwerpunkt HNO gesetzt.

Der erste Qualitätszirkel fand am 12.10. statt. Dr. Michael Mayrhofer, HNO-Assistenzarzt am Kepler Universitätsklinikum Linz, hielt einen Vortrag über Anatomie/Physiologie/Pathologie des Ohres.

Da wir auch diesem Vortrag bewohnen durften, konnte bereits in Vergessenheit geratenes Wissen wieder aufgefrischt werden, bzw. Wissen über neue Erkenntnisse und neue Behandlungsweisen gewonnen werden.

Am 21.11. wurden dann im Anschluss an diesen Vortrag von unserem Team vonOhrzuOhr ein Vortrag zum Thema Schwerhörigkeit und Tinnitus angeboten. Wir informierten die Logopäd\*innen von Oberösterreich über diverse Hörsysteme hinsichtlich Technik und Pflege.

Unsere selbstbetroffenen Teammitglieder erzählten von ihren Wegen zur Hörgeräteversorgung. Sie schilderten ihre Unsicherheiten, Ängste und Erfahrungen. Die Logopäd\*innen bekamen Informationen wie wichtig es ist, auch den Klient\*innen die Möglichkeit zu geben mit selbstbetroffenen Personen zu sprechen.

Denn das Wichtigste für betroffenen Personen ist, dass sie mit ihren Problemen und Ängsten ernst genommen werden und Ihnen Unterstützung und Verständnis entgegengebracht wird.

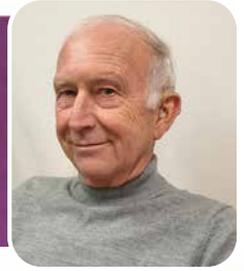
Für eine gelungene Hörversorgung ist eine gute interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Logopäd\*innen, HNO-Ärzt\*innen und Akustiker\*innen wichtig.

Im Zuge dieses Vortrages stellten wir den Logopäd\*innen auch unser Angebot vor.



# Verein vonOHRzuOHR

## Erfahrungsbericht von Franz Weninger



### Meine Erfahrungen mit dem Cochlea Implantat von Advanced Bionics im Zusammenhang mit dem Hörgerät Naida CI Q90 von Phonak.

#### Kurze Vorgeschichte:

Ich bin 72 Jahre alt und trage seit 2010 beidseitig Hörgeräte von der Fa. Phonak. Im Frühjahr 2020 hatte ich massive Hörprobleme am linken Ohr. Nach mehrmaligen HNO Arztbesuchen wurde ein fast kompletter Hörverlust festgestellt. Als erstes wurde ein Tumor vermutet, welcher eventuell auf den Hörnerv drückt und damit dieser Hörverlust zu erklären wäre. Bei einer MR Untersuchung konnte aber kein Tumor festgestellt werden. Ursache für den Hörverlust also nicht feststellbar!

Als Verbesserung wurde mir eine Cochlea Implantat Operation empfohlen. Ich entschied mich für ein Implantat von AB (Advanced Bionics), da dieses Implantat mit dem anderen Hörgerät von Phonak an der rechten Seite kabellos kommuniziert. Ende April 2022 wurde dann im Krankenhaus Wels von Primar Dr. Keintzel diese Operation ohne Probleme und mit bestem Erfolg durchgeführt.

Seither werde ich laufend von AB, Frau DI Ingrid Hauer, bestens betreut, wobei laufend eine Anpassung des Implantats vorgenommen wird. Es gibt auch ein eigenes Hörtrainingsprogramm von AB im Internet.

Um den Erfolg noch zu verbessern wurde mir ein weiteres Hörtraining beim Verein „von OHR zu OHR“ empfohlen. Meine Logopädin ist Frau Katrin Kieweg, mit ebenfalls bester Betreuung.

Ich bin laufend bei den Hörtraining-Sitzungen und werde auch bestens zusätzlich mit Trainings-CDs und Vordrucke versorgt, um zu Hause mit meiner Frau zu trainieren. Voraussetzung für einen guten Erfolg ist das ständige trainieren, um das Gehirn auf die „fremden“ Informationen (Töne) zu gewöhnen. Ohne diese Trainingsübungen und Betreuungen hätte ich so einen fortschrittlichen Erfolg nicht gehabt.

Erfahrungen im Alltag mit einem Implantat und Hörgerät:

Allgemein: Man muss sich einer Einschränkung des Hörvermögens bewusst sein und auch akzeptieren!

Ich trage mein Implantat seit Mai 2022 und es stellt sich ein immer besseres Hörvermögen und Sprachverständnis ein – Voraussetzung: ein regelmäßiges Hörtraining.

#### Fazit: Mit Hörtraining mehr Erfolg!

Ich habe mit meinem Implantat von Advanced Bionics die besten Erfahrungen und könnte es mir ohne nicht mehr vorstellen.

Es gibt natürlich auch gewisse Einschränkungen: zB bei lautem Umgebungslärm wie im vollbesetzten Gasthaus oder Straßenlärm usw. Aber diese Einschränkungen bestehen aus meiner Sicht bei allen Hörgeräteträgern.

Der Umgang mit den Mitmenschen – ob im Kaufhaus, bei den Ärzten, bei Bekannten, auf Ämtern usw. ist sehr gut, wenn ich ihnen vorher mitteile, dass ich Hörprobleme habe. Dann stellt sich mein Gegenüber auf die neue Situation ein.

*Franz Weninger*



# Verein vonOHRzuOHR

## Eindrücke von unserer Weihnachtsfeier



# Verein von OHR zu OHR

## Fortbildungen unseres Teams



### Ausbildung TCM Strömen

Im Jahr 2020 habe ich berichtet, dass ich die Ausbildung zur Ström-Praktikerin und Ström-Trainerin abgeschlossen habe.

Im Jahr 2022 durfte ich nun mein Wissen erweitern. In sieben Modulen absolvierte ich den Lehrgang TCM-Strömen. Mit den Grundlagen der TCM lernte ich die Ström-Rezepte besser zu verstehen und konnte meine Ström-Erfahrungen bereichern. Das TCM-Strömen bietet die Rückanbindung an die Traditionelle Chinesische Medizin. Die Theorie der traditionellen Chinesischen Medizin mit der Lehre von Yin und Yang und den fünf Elementen dient nicht nur als Grundlage für medizinische Anwendungen, sie bilden die Basis der gesamten energetischen Medizin.

Das Wissen über diese elementaren Naturkräfte und deren Repräsentation im Menschen ermöglicht ein tieferes intuitives Verstehen verschiedener Charaktertypen.

Durch dieses erweiterte Wissen, ist es mir nun möglich, Verständnis für widerstrebende Kräfte meiner Klient\*innen zu entwickeln und zu integrieren. Dieser erweiterte Zugang ermöglicht mir nun ein spezifischeres Strömangebot zu bieten. Wie schon ab dem Jahr 2021 kann ich Einzel-Strömstunden aber auch Schulungen anbieten. Es ist eine wundervolle Möglichkeit der Hilfe zur Selbsthilfe. Denn jeder kann sich auch selbst Strömen und sich somit in schwierigen Situationen selbst zu Seite stehen und sich selbst ein wenig Zeit schenken.

### Fortbildung zum Thema CI-Träger\*innen

Im November 2022 durfte ich eine Fortbildung zum Thema CI-Träger\*innen von Dr. rer. medic Stefanie Kröger (Universitätsklinikum Freiburg) und Bettina Voss teilnehmen.

Grundsätzlich war die Fortbildung unterteilt in die Präoperative Phase und die Therapie.

Am ersten Tag beschäftigten wir uns zusätzlich noch mit dem Aufbau und den Arten der CI- Modelle, den technischen Hilfsmitteln und dem Operationsablauf.

Am Beginn der Fortbildung wurden die aktuellen Firmen und Geräte erarbeitet. Besprochen wurden deren Funktion und die möglichen Hilfsmittel und Zusatzgeräte zu allen Firmen.

#### Präoperative Phase:

Die Voruntersuchung für eine Cochlea-Indikation ist eine Teamentscheidung. Für diese benötigt man Pädaudiologie/Audiologie, Medizin, Psychologie, Logopädie und Technik.

Für eine Cochlea-Implantat-Versorgung kommen Personen in Frage, bei denen mit Cochlea-Implantat ein besseres Hören und Sprachverstehen als mit konventionellen Hörgeräten oder anderen implantierbaren Hörsystemen, möglich ist.

#### Therapie:

Erstmals haben wir uns mit folgenden Gegenüberstellungen beschäftigt:

- Normalgehör – CI-Gehör
- Hören vs. Verstehen
- Technik vs. Mensch

In der Regel vergehen 4 Wochen bis eine CI-Anpassung begonnen werden kann. In der Anfangszeit nach der Implantation sind viele Anpassungen notwendig, bevor das System den individuellen physiologischen Gegebenheiten entsprechend angepasst ist. Im weiteren Verlauf muss mindestens einmal im Jahr eine Nachanpassung stattfinden. CI-Patienten bedürfen einer lebenslangen Nachsorge. Ziel ist eine bestmögliche Wahrnehmung aller Sprachlaute.

Von großer Bedeutung für das Erreichen dieses Ziels ist eine regelmäßige Tragedauer.

Die Therapie bei CI-Patienten\*innen baut auf das Modell nach Erber (1962) auf.

Die Bereiche Detektion, Diskrimination, Identifikation, Verstehen und Erinnern werden auf unterschiedlichen Sprachebenen erarbeitet. Wichtig ist, dass das Hörtraining auf den individuellen Hörmöglichkeiten der Patienten\*innen angepasst wird.

Die Alltagsrelevanz sollte für CI-Patienten\*innen bei der Auswahl des Materials im Vordergrund stehen.

Die Fortbildung war sehr interessant gestaltet. Es waren viele tolle Inhalte deren Wissen wir in unsere Arbeit gut integrieren können und werden.

*Martina Hack-Weinberger*



## VORWORT

Von Brigitte ADELWÖHRER  
Obfrau Verein HörensWert-  
Niederösterreich



Liebe Mitglieder und Freunde  
unseres Vereins!

Die ersten Selbsthilfegruppentreffen haben bereits stattgefunden, die Termine für die nächsten Treffen finden Sie auf unserer Webseite. Nehmen Sie die Gruppenangebote in Anspruch, Es gibt immer wieder wichtige Neuigkeiten oder auch Hilfsmittel vor Ort zum Ausprobieren. Aber auch die Teilnehmer:innen erzählen oft sehr interessante Geschichten, wie sie bestimmte Situationen gemeistert haben und so ein optimales Hörerlebnis hatten.

Sollten Sie auf den Mitgliedsbeitrag für 2023 vergessen haben, bitten wir Sie diesen einzuzahlen. Wie jedes Jahr planen wir auch heuer wieder einen Radausflug.

In diesem Jahr ist auch die Hauptversammlung des Vereins „HörensWert-Schwerhörigenzentrum Niederösterreich“ geplant, wobei auch der Vorstand neu gewählt wird. Vorschläge werden gerne entgegengenommen. Wir werden versuchen dies mit dem gemeinsamen Ausflug zu koordinieren. Wenn Sie im Team mitarbeiten wollen, bitte melden Sie sich! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen angenehme Frühlingstage und ein schönes Osterfest!  
Herzlichst,  
Ihre Brigitte Adelwöhrer

## LANDESKONFERENZ DER SELBSTHILFE NIEDERÖSTERREICH: 20 Jahre Selbsthilfegruppe Amstetten „Hör Dich mal um!“

In einem Festakt wurden zahlreiche Selbsthilfegruppen aus Niederösterreich und Partnerorganisationen geehrt. Unter anderem wurden Urkunden an Selbsthilfegruppen für jahrzehntelanges Bestehen überreicht. Außerdem wurden 13 niederösterreichische Landes- und Universitätskliniken für weitere vier Jahre als „Selbsthilfefreundliche Krankenhäuser“ rezertifiziert. Die Apotheke Gmünd-Neustadt wurde als erste selbsthilfefreundliche Apotheke Österreichs und das Therapiezentrum Buchenberg/Waidhofen an der Ybbs als erste selbsthilfefreundliche Sonderkrankenanstalt ausgezeichnet.



Von links: KH-BW Ronald Söllner-Vorstandsvorsitzender Selbsthilfe NÖ, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Brigitte Adelwöhrer, Mag. Bernhard Wurzer-ÖGK Generaldirektor, Mag. Konrad Kogler-Vorstand Landesgesundheitsagentur



### SELBSTHILFEGRUPPEN FÜR SCHWERHÖRIGE IN NÖ:

#### „Niederösterreich Mitte: HÖR DICH MAL UM!“

Higer Helga, 0676/3586005,  
[higer.helga@gmx.at](mailto:higer.helga@gmx.at),  
[www.schwerhörige.at](http://www.schwerhörige.at)

#### „Mostviertel – Amstetten: HÖR DICH MAL UM!“

Nächster Termin: 02. Mai 2023

#### „Mostviertel – Scheibbs: HÖR DICH MAL UM!“

Nächster Termin: 11. Mai 2023

#### „Schwechat-Umgebung Wir schenken Dir GEHÖR“

Kontakt: Sabina Dibon  
0664/2547515 (nurSMS)  
[Sunset1711@yahoo.de](mailto:Sunset1711@yahoo.de)

#### „Schwerhörigen selbsthilfe Wald- viertel (SSW) Waidhofen/Thaya“

Kontakt: Martina Pauer,  
Termine nach Vereinbarung per  
Telefon(SMS): 0664/733 80 355  
oder Mail: [martina.pauer@aon.at](mailto:martina.pauer@aon.at)

[www.hoerenswert.or.at](http://www.hoerenswert.or.at)

Änderungen vorbehalten.

## DEUTSCHER HÖRVERBAND GEGRÜNDET! – Ein historischer Moment



Deutsche Cochlea Implantat  
Gesellschaft e.V.



Der Deutsche Schwerhörigenbund e. V. (DSB) und die Deutsche Cochlea Implantat Gesellschaft e. V. (DCIG) bündeln ihre Kräfte im Deutschen Hörverband (DHV). Am 10. Dezember 2022 trafen sich die beiden Selbsthilfeverbände gemeinsam mit Landes- und Regionalverbänden sowie weiteren Gästen zur erfolgreichen Gründungsversammlung in Frankfurt am Main.

Seit vielen Jahren stand die Idee eines gemeinsamen Verbandes im Raum, am 10. Dezember 2022 wurde sie Wirklichkeit. Die Deutsche Cochlea Implantat Gesellschaft e. V. (DCIG) und der Deutsche Schwerhörigenbund e. V. (DSB) haben gemeinsam mit zwölf DSB-Landes- und DCIG-Regionalverbänden den Deutschen Hörverband (DHV) gegründet.

Vorangegangen war die „Frankfurter Erklärung“ im November 2019, in der die Vorstände und Landesvertretungen beider Verbände die Gründung eines neuen gemeinsamen Verbundes verabredeten. Eine fünfköpfige Satzungskommission erarbeitete daraufhin einen Satzungsentwurf, der in mehreren Runden abgestimmt und im Frühjahr 2022 konsentiert wurde.

Auf der Gründungsveranstaltung wurde zugleich auch der Vorstand des neuen Verbandes gewählt. Dieser setzt sich zusammen aus Dr. Roland Zeh für die DCIG, Dr. Matthias Müller für den DSB, Susanne Schmidt und Pascal Thomann. Zum Vorstandsvorsitzenden wurde Dr. Harald Seidler gewählt. Seinen Sitz wird der Deutsche Hörverband in Berlin haben, zunächst unter der Adresse des Deutschen Schwerhörigenbundes. Der Verband beantragt noch in diesem Jahr die Aufnahme ins Vereinsregister.

Die DCIG und der DSB arbeiten seit Jahren zusammen und verfolgen die gleichen Ziele: Selbsthilfearbeit und politische Interessensvertretung für Menschen mit Hörbeeinträchtigung, die mit Hörsystemen versorgt sind. Mit dem Deutschen Hörverband sprechen beide ab sofort mit einer Stimme. „Wir hatten in der Vergangenheit schon Kooperationsvereinbarungen, die aber wenig gelebt wurden“, sagte der neue Vorstandsvorsitzende Dr. Harald Seidler. „Jetzt haben wir die Möglichkeit, wirklich etwas zu erreichen. Die Zeit ist reif. Es ist ein historischer Moment!“

Das übergeordnete Ziel, die Situation der Hörbeeinträchtigten in Deutschland zu verbessern, wolle man

über verschiedene Wege erreichen. „Wir wollen die Beratung ausbauen, Aktionen ausweiten, Prävention anstoßen und aufrütteln, welche Auswirkungen eine schlecht oder nicht versorgte Hörschädigung haben kann. Und wir wollen den Versorgungsprozess begleiten“, sagte Dr. Seidler nach seiner Wahl. „Wir haben diese tollen Hörhilfen und Cochlea-Implantate, aber wir haben auch ein Problem: nämlich, dass diese tollen Angebote nicht immer vernünftig umgesetzt, angepasst und rehabilitiert werden. Wir wissen, dass es da draußen viele schlecht versorgte Menschen gibt“, sagte Dr. Seidler.

Hinzu komme: Nur wer die Seele der Hörgeschädigten verstehe, könne erfolgreich mit ihnen arbeiten. Umso wichtiger sei die Einbindung der Selbsthilfe. „Die Selbsterfahrung ist mindestens so wichtig wie die fachliche Kompetenz.“ Daher gehöre zu den Grundforderungen des Deutschen Hörverbandes: „Nie mehr ohne uns über uns. Wir müssen am Entscheidungsprozess beteiligt werden.“

Bereits in den kommenden Wochen will sich der neue Vorstand treffen und weitere Schritte besprechen sowie erste Planungen für Aktionen in 2023 anstoßen.

Der Deutsche Hörverband ist offen für weitere Mitglieder. Ordentliche Mitglieder können auf Antrag beim Vorstand Vereine werden, die die Interessen von hörbeeinträchtigten Menschen auf Bundes- oder Landesebene vertreten. Natürliche und juristische Personen können außerordentliche Mitglieder ohne Stimmrecht werden.

Neben der „Deutschen Cochlea Implantat Gesellschaft e.V.“ und dem DSB-Deutscher Schwerhörigenbund sind zahlreiche deutsche Regional- und Landesverbände Gründungsmitglieder.

Nähere Infos auch auf [www.schwerhoerigen-netz.de](http://www.schwerhoerigen-netz.de)

Der ÖSB wünscht der neuen Organisation viel Erfolg!

\* ÖSB/ Redaktion Schnecke/DCIG/DSB



# Wenn Hörgeräte nicht mehr helfen, gibt es Alternativen.

Smalltalk an der Kasse, ein Essen mit Freunden, ein nettes Gespräch bei einer Tasse Kaffee?

Für Sie kaum mehr wahrnehmbar, wenn Hörgeräte nicht mehr effektiv genug sind. Doch ein Cochlea-Implantat könnte Sie wieder mit Ihrem Umfeld verbinden.



**Fordern Sie noch heute Ihr KOSTENLOSES Informationspaket an**  
 Internet: <https://mehr hoeren.cochlear.com/>  
 E-Mail:  [hoeren@cochlear.com](mailto: hoeren@cochlear.com)

Informieren Sie sich bei Ihrem Arzt über die Möglichkeiten der Behandlung von Hörverlust. Ergebnisse können abweichen; Ihr Arzt berät Sie bezüglich der Faktoren, die Ihr Ergebnis beeinflussen könnten. Befolgen Sie stets die Gebrauchsanweisung. Nicht alle Produkte sind in allen Ländern erhältlich. Für Produktinformationen wenden Sie sich bitte an Ihren Vertreter von Cochlear vor Ort. Cochlear, Hear now. And always, Nucleus, das elliptische Logo, sind Marken beziehungsweise eingetragene Marken von Cochlear Limited. © Cochlear Limited 2022. D2028976 V2A FEB23



**Cochlear**<sup>®</sup>  
 Hear now. And always

PR-Beitrag & bezahlte Anzeige



Cochlear™ Nucleus® 8 Soundprozessor

# Kleiner. Smarter. Besser vernetzt.

Leben Sie den Moment, der wirklich zählt, und erleben Sie den Komfort des weltweit kleinsten und leichtesten hinter dem Ohr getragenen Soundprozessors für Cochlea-Implantate.<sup>1</sup>

Der Nucleus® 8 Soundprozessor wurde entwickelt, um die Kommunikation mit anderen Menschen zu erleichtern, und verfügt über eine smartere Hörtechnologie, die sich automatisch an Ihre Hörumgebung anpasst.<sup>2,5-7,\*</sup>

Bereit für die Bluetooth® LE Audio Technologie der nächsten Generation<sup>†</sup>, bringt er den Klang noch einfacher zu Ihnen – an mehr Orten und von mehr Geräten als je zuvor.<sup>4,8,9</sup>



## Eröffnen Sie eine Welt voller Möglichkeiten mit dem Nucleus 8 Soundprozessor<sup>1-4</sup>

[www.cochlear.at](http://www.cochlear.at)    

\* Im Vergleich zum Nucleus 6 und Nucleus 7 Soundprozessor. † Sobald die Technologie für den Cochlear Nucleus 8 Soundprozessor verfügbar ist, können Sie mit einer Firmware-Aktualisierung für Ihren Soundprozessor eine Verbindung mit Bluetooth LE Audio-kompatiblen Geräten herstellen.

1. Cochlear Limited. D1190805, Processor Size Comparison 2. Cochlear Limited. D1864200 SCAN-2 Design Description 3. Mauger SJ, Warren C, Knight M, Goorevich M, Nel E. Clinical evaluation of the Nucleus 6 cochlear implant system: performance improvements with SmartSound iQ. International Journal of Audiology. 2014, August; 53(8): 564-576. [Gesponsert von Cochlear] 4. Mauger S, Jones M, Nel E, Del Dot J. Clinical outcomes with the Kanso™ off- the-ear cochlear implant sound processor. International Journal of Audiology. 2017, Jan 9; 1-10. [Gesponsert von Cochlear] 5. Wolfe J, Neumann S, Marsh M, Schafer E, Lianos L, Gilden J, O'Neill L, Arkis P, Menapace C, Nel E, Jones M. Benefits of Adaptive Signal Processing in a Commercially Available Cochlear Implant Sound Processor. Otol Neurotol. 2015 Aug;36(7):1181-90. [Gesponsert von Cochlear] 6. Cochlear Limited. D1964109 Clinical Investigation Report CLTD5804 – Feb. 2022.

Der Cochlear Nucleus 8 Soundprozessor ist mit Apple- und Android-Geräten kompatibel. Die Cochlear Nucleus Smart App ist im App Store und bei Google Play erhältlich. Informationen zur Kompatibilität finden Sie unter [www.cochlear.com/compatibility](http://www.cochlear.com/compatibility). Die Bluetooth® Wortmarke und Logos sind eingetragene Marken der Bluetooth SIG, Inc. Jegliche Verwendung dieser Marken durch Cochlear Limited erfolgt im Rahmen einer Lizenz. Informieren Sie sich bei Ihrem Arzt über die Möglichkeiten der Behandlung von Hörverlust. Ergebnisse können abweichen; Ihr Arzt berät Sie bezüglich der Faktoren, die Ihr Ergebnis beeinflussen könnten. Befolgen Sie stets die Gebrauchsanweisung. Nicht alle Produkte sind in allen Ländern erhältlich. Für Produktinformationen wenden Sie sich bitte an Ihren Vertreter von Cochlear. Cochlear, Hear now. And always, Nucleus und das elliptische Logo sind Marken beziehungsweise eingetragene Marken der Cochlear Unternehmensgruppe.

© Cochlear Limited 2022. D2046275 V2 2022-11 German (Austria) Translation of D2040892 V4 2022-11



**Cochlear**®  
Hear now. And always

## AVWS: Wenn Kinder gut hören, aber dennoch nicht alles erfassen... (Teil 2 von 2)



Mein Name ist Mag.a Christine Strableg und ich bin in erster Linie Mutter von vier inzwischen erwachsenen Kindern. Und da auch Psychologenkinder nicht vor Schwierigkeiten gefeit sind, haben wir im Laufe ihres Erwachsenwerdens von Wahrnehmungsstörung über Sprachentwicklungsverzögerung (= late talker) und orofaciale Probleme bis hin zu Konzentrationsproblemen, Lese-Rechtschreib-Schwäche und dadurch entstandenen emotionalen Auffälligkeiten ziemlich viel durchgestanden.

Als die Kinder noch klein waren, habe ich mein Psychologiestudium abgeschlossen und bin schrittweise in den Beruf eingestiegen. Zuerst an einer Stelle für Entwicklungsdiagnostik der Gemeinde Wien und dann einige

Jahre in der HNO-Ambulanz des Donauspitals (SMZ-Ost). Dort war ich viel mit dem Thema AVWS, Hörstörungen und den Folgen davon beschäftigt, habe mir das Wissen darüber angeeignet und mich mit dem Wiener AVWS-Team der bundesweiten Arbeitsgruppe AVWS vernetzt.

In der Zwischenzeit habe ich mein Traumziel erreicht und bin seit vielen Jahren freiberuflich als Wahlpsychologin in meiner eigenen Praxis im 4. Wiener Gemeindebezirk tätig.

**Klinische und Gesundheitspsychologin  
(Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie)  
Kolschitzkygasse 15/8, 1040 Wien**

**Tel + 43 699 10765634**

**Mail [christine@strableg.net](mailto:christine@strableg.net)**

**Web [www.strableg.net](http://www.strableg.net)**

Folgender Beitrag soll Einblick geben, was AVWS im realen Leben bedeutet & zeigt Lösungsansätze auf:

**TEIL 2: (...)** Am wichtigsten ist die Abgrenzung zur Aufmerksamkeitsdefizit-(Hyperaktivitäts)-Störung = AD(H)S:

Wahrscheinlich kennen nahezu alle Bezugspersonen die Situationen, dass Kinder nicht zuhören; scheinbar nicht verstehen, was sie tun sollen; überfordert sind, wenn es zu laut wird; überfordert sind, wenn zu viele, vor allem akustische, Reize vorhanden sind und damit sehr schnell das Interesse (z.B. beim Vorlesen) verlieren. Das wird dann oft einfach umgangssprachlich als „selektiv Hören“ bezeichnet – es wird also nur das wahrgenommen, was sie hören wollen oder das, was sie nicht hören sollen.

Schulkinder machen viele Flüchtigkeitsfehler, sind unaufmerksam und vergesslich, bzw. verlieren oder verlegen ihre Sachen, sind leicht ablenkbar durch andere – auch visuelle – Reize, haben Schwierigkeiten zu warten und ihre Impulse zu kontrollieren, sind oft unruhig und zappelig und brauchen viel Bewegung.

Wenn keine Hyperaktivität, also nur eine Aufmerksamkeitsdefizit-Störung (ADS) vorliegt, dann sind diese

Kinder oft sehr ruhig und neigen zu Tagträumen. Auch sie hören scheinbar nicht zu, wissen nicht worum es geht, vergessen Dinge, etc.

### **Abgrenzung zur Autismus-Spektrum-Störung (ASS):**

Kinder mit einer ASS (auch „Asperger-Syndrom“ genannt) zeigen ebenfalls Symptome, die Ähnlichkeiten mit AVWS haben. Sie reagieren oft nicht auf ihren Namen oder nicht darauf, wenn sie angesprochen werden. Sie hören scheinbar nicht zu und sind in ihrer eigenen Welt, sie wissen nicht immer, wüber gerade gesprochen wird und was sie tun sollen. Sie haben Schwierigkeiten im sozialen Kontakt.

### **Abgrenzung zur Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS):**

Kinder mit einer LRS haben Schwierigkeiten beim Erwerb der Schriftsprache und somit beim Rechtschreiben und Lesen. Hier spielen zum Teil andere Teilleistungen eine Rolle als bei AVWS. So geht es hier nicht nur um Probleme bei der auditiven Verarbeitung, sondern auch die visuellen Teilleistungen und die Raum-Lage-Orientierung spielen eine Rolle.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die sogenannte phonologische Bewusstheit als Basiskompetenz für Lesen und Schreiben. Hier geht es um das Wissen über die Lautstruktur der Sprache, um das Erkennen der einzelnen Laute und Silben in Wörtern, die Fähigkeit Wörter zu zerlegen und zusammensetzen, Reime und Vokallängen.

### **Die Auswirkungen einer AVWS sind vielfältig.**

So haben Kinder oftmals Schwierigkeiten beim korrekten Spracherwerb und/oder der Artikulation, da sie manche Laute nicht gut aussprechen können.

Sie haben Schwierigkeiten beim Verstehen von Gesprochenem und können Handlungsanweisungen kaum bzw. nur teilweise umsetzen. Sie haben große Probleme mit lauten Umgebungen und sind in Situationen mit vielen akustischen Reizen wie z.B. Kindergarten, Schule, Spielplatz oder auch auf der Straße, schnell überfordert.

In der Schule bedeutet AVWS für ein Kind meist große Schwierigkeiten beim schreiben und lesen Lernen sowie bei der Speicherung von Lerninhalten.

In sozialen Situationen können sie mitunter Gesprächen oder dem Spiel nicht folgen, hören nicht, wenn sie angesprochen werden und werden dadurch manchmal zu Außenseitern.

Die Überforderung und die erlebte Frustration erzeugen oftmals aggressives Verhalten und/oder Rückzug und eine Vermeidung von bestimmten Situationen.

setzen, damit es sie sieht und besser hört, was die Erwachsenen sagen; ihm die Möglichkeit zu geben, sich zurückzuziehen, wenn es zu laut wird; Spielsituationen in kleineren Gruppen zu ermöglichen, etc.

Im Schulalltag hilft Kindern mit AVWS unter anderem die Möglichkeit, in der Nähe der Pädagog:innen zu sitzen, sodass der Störlärm durch die anderen Kinder



Es kostet die betroffenen Kinder und Erwachsenen viel Energie, ihre Schwierigkeiten zu kompensieren und daher ermüden sie schneller.

#### Was können Eltern und Bezugspersonen tun, um ein Kind mit AVWS bestmöglich zu unterstützen?

Je jünger ein Kind ist, bei dem Auffälligkeiten (im auditiven Bereich) sichtbar werden, umso eher sind die Bezugspersonen bei der Unterstützung gefordert.

Vom Anfang an ist es wichtig, dass die Bezugspersonen mit dem Kind sprechen, um einen adäquaten Spracherwerb zu ermöglichen.

Auch kann das Kleinkind sich nicht alleine vor Überreizung schützen und ist dabei auf die Hilfe der Bezugspersonen angewiesen.

Sobald der Verdacht bzw. die Diagnose einer AVWS vorhanden sind, geht es darum, das Kind im Alltag und in seiner gewohnten Lebensumgebung zu unterstützen, zu fördern, ohne es zu überfordern.

Hilfreiche Unterstützungsmaßnahmen zu Hause sind wenig Störlärm, also kein Radio oder Fernsehen im Hintergrund laufen lassen, ein ruhiger Arbeitsplatz für Hausübungen und Lernen, die bewusste Fokussierung (z.B. durch Körperkontakt) des Kindes auf die Bezugsperson, wenn diese mit dem Kind spricht, kurze und prägnante Aussagen und Anweisungen, die Verdeutlichung des Gesagten mit Mimik und Gestik für ein besseres Verständnis, die Verbesserung der Aufmerksamkeitsspanne beim Spielen und Vorlesen, etc.

Im Kindergarten kann es helfen, das Kind z.B. im Morgenkreis näher zur Pädagogin/zum Pädagogen zu

möglichst hinter dem AVWS-Kind entsteht und das Kind die Möglichkeit hat, die Pädagog\_innen und deren Mimik und Gestik zu sehen. Visuelle Unterstützung durch Bildmaterial und geschriebene Informationen zum Lerninhalt helfen ebenfalls.

Die Gestaltung des Klassenzimmers ist oftmals ebenfalls hilfreich bei der Verbesserung der Akustik im Raum. Auch technische Hilfsmittel können den Schulalltag erleichtern. Dies reicht von Noise-Cancelling-Kopfhörern, die den Kindern ein ruhigeres ungestörtes Arbeiten mit möglichst wenig akustischer Ablenkung ermöglichen, über FM-Anlagen oder sogenannte Sound-Field-Systeme, die den Kindern dabei helfen, die Stimme der Lehrperson besser zu hören. Der Einsatz spezieller Hörgeräte ist ebenfalls möglich.

Wichtig ist jedenfalls immer die Zusammenarbeit aller Bezugspersonen des Kindes, der Austausch untereinander über Auffälligkeiten, Verhaltensveränderungen beim Kind sowie Unterstützungsmöglichkeiten.\*

#### Quellen:

- <https://www.lzh.at/schule/avws/>
- Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (AVWS): Hören und doch nicht verstehen. Broschüre des Bundesministeriums für Bildung, Sonderpädagogik/Inklusive Pädagogik, 2017
- Lauer, Norina (2006): Zentral-auditive Verarbeitungsstörungen im Kindesalter. 3. Auflage, Stuttgart, Thieme Verlag

Fotoquelle S.37: <https://hoergeraete-info.net/kinder-und-hoeren/>

# Neue Hörgeräte, neues Hör-Erlebnis!



## Hervorgehobene Sprache

Besser hören und verstehen in jeder Umgebung



## Freisprech-Telefonie

Handy-Anrufe mit nur einem Finger annehmen



## TV-Ton direkt im Ohr

Fernsehen in der für Sie idealen Lautstärke

Jetzt Termin vereinbaren und sofort ausprobieren!



0800 880 888



hansaton.at

Bezahlte Anzeige

**neu**

**Jetzt kostenlos testen!**

PHONAK  
Audéo Lumity

**Hansaton**

## PRESSEMELDUNG: 1 Milliarde junge Menschen von Hörverlust bedroht!

Ungefähr einer von vier jungen Menschen setzt sein Gehör aufs Spiel, wenn er mit zu lauter Musik Kopfhörer benutzt. Laut einer aktuellen Studie ist die Verwendung von Kopfhörern mit gesundheitsgefährdender Lautstärke weltweit verbreitet und zeigt, dass mehr als eine Milliarde junge Menschen im Alter von 12–34 Jahren in Gefahr sind, ihr Gehör zu schädigen und letztlich sogar zu verlieren.

Die Studie schätzt, dass 23% der Erwachsenen und 27% der Jugendlichen einer übertriebenen Lautstärke ausgesetzt sind, weil sie laute Musik über Kopfhörer hören.

Außerdem zeigt die Studie auf, dass 48% aller Menschen im Alter von 12–34 Jahren weltweit einem übertriebenen Lautstärkepegel in der Gastronomie wie Klubs und Bars ausgesetzt sind.

Die Studie war eine Meta-Analyse und umfasste 33 wissenschaftliche Artikel über unsichere Hörpraktiken (zwischen 2000 & 2021), die in drei Datenbanken veröffentlicht wurden und umfassten insgesamt 19.046

Proband:innen.

Die Studie: „Prevalence and global estimates of unsafe listening practices in adolescents and young adults: A systematic review and meta-analysis“ wurde in der Zeitschrift *BMJ Global Health* veröffentlicht.

Quellen: <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/>;  
<https://gh.bmj.com/>; [www.cnn.com](http://www.cnn.com) &  
[www.theguardian.com](http://www.theguardian.com)



# NOTRUF-APPS FÜR HÖRBEEINTRÄCHTIGTE: "APP-144" / "DEC112" / ASFINAG-NOTRUFSAULEN

## NOTRUF-APP „144“

Seit Dezember 2019 ist die Notruf-App der „Notruf NÖ GmbH“ aktiv. Die Notruf-App ist für Android- und Apple-Handys verfügbar. Am Foto unterhalb sehen Sie das Logo „144“, wenn Sie die App im Internet suchen. Diese App ermöglicht es, per Handy einen digitalen Notruf abzusetzen. Dieser kann auch schriftlich abgesetzt werden. Das bringt auch Vorteile für barrierefreie Kommunikation.

Die App ermöglicht es, den genauen Ort des Notfalls herauszufinden. Da es oft schwierig ist, die exakten Daten des Standorts zu übermitteln, schickt die App den Standort automatisch mit dem Absetzen eines Notrufs mit.



### So funktioniert's!

Bei der ersten Anmeldung müssen die Telefonnummer eingegeben werden und eine Ortungsfunktion aktiviert werden. Bei Bedarf kann man dann auf das „144 - Symbol“ klicken und ein Notruf wird abgesetzt. Bei der Registrierung können dem Rettungsdienst (freiwillig) relevante Daten, wie Allergien oder chronische Erkrankungen bekannt gegeben werden. Im Feld „Freitext“ können andere wichtige Informationen, die vom Notdienst beachtet werden sollen, ergänzt werden. Außerdem gibt es auch eine vordefinierte Auswahl, um Sprachschwierigkeiten, Höreinschränkung oder Blindheit bekanntzugeben.

### Akustische Barrierefreiheit

In der Beschreibung der Notruf-App heißt es, dass der digitale Notruf auch schriftlich abgesetzt werden kann. Durch das Anklicken der „Ich kann nicht sprechen“-Funktion wird dieser Modus aktiviert und es erscheinen verschiedene Piktogramme mit Bezeichnungen. Mit dem Anklicken des zutreffenden Piktogramms wird dann eine Notfallnachricht an die nächste Leitstelle gesendet. Diese Funktion dient gehörlosen Menschen, Personen mit Sprachschwierigkeiten sowie allen, die

sich in einer bedrohlichen Situation befinden und deshalb nicht sprechen können.

### Sicherheit bei Verbindungsproblemen

Sollte keine Telefonverbindung zustande kommen, werden die wichtigsten Informationen per SMS vermittelt und ein Rettungsfahrzeug zum jeweiligen Standort geschickt.

## NOTRUF-APP „DEC112“ (EUROPÄISCHE NOTRUFNUMMER 112)

Eine weitere spezielle Hörbehinderten-App ist „DEC112“. Diese Anwendung ist eine Ergänzung zur Gehörlosen-SMS (0800 133 133) und ermöglicht einen schnellen Kontakt (inklusive Chat-Möglichkeit) zu Leitstellen in österreichischen Bundesländern.

## ASFINAG NOTRUF AUTOBAHN: Notrufunterstützung für Hörbehinderte & Anleitung zur SMS-Kommunikation

Um auch Menschen mit Hörbeeinträchtigung den Hilferuf über Notrufsäulen zu ermöglichen, bietet die ASFINAG ein spezielles Service an – Notruf über SMS. So funktioniert es: Auf den Notrufsäulen (siehe Bild unten rechts) sind Infokleber mit einem QR-Code angebracht. Wird dieser QR-Code aktiviert, geht ein automatisch generierter Text via SMS in der zuständigen ASFINAG-Verkehrsmanagement-Zentrale ein.

Zeitgleich müssen der Notrufknopf oder die Notrufklappe an der Säule betätigt werden. Damit sieht der ASFINAG-Mitarbeitende sofort, wo genau der Hilferuf abgesetzt wird. Die weitere Kommunikation erfolgt via SMS.

Aber auch ohne Aktivierung des QR-Codes kann ein Text an die am Infokleber angegebene Rufnummer gesendet werden und der Hilferuf wird abgesetzt. Für das Design der Aufkleber hat die ASFINAG mit dem Gehörlosenverband zusammengearbeitet.\*  
ÖSB-Red./BIZEPS





Das ÖSB-Team wünscht  
frohe Ostern!

Unsere Büros  
in Wien & Klagenfurt sind  
vom 31. März 2023 bis  
11. April 2023 geschlossen.



## ÖSB-Fachbroschürenreihe „HÖR & HILFE“ 2023 – Alle 11 Broschüren überarbeitet & neu aufgelegt!

Die 11-teilige vom ÖSB herausgegebene Fachbroschürenreihe HÖR & HILFE wurde völlig neu überarbeitet. Die letzten zu aktualisierenden Broschüren waren jene zu den Themen „Implantierbare Hörsysteme“ und „Hör-Rehabilitation“. Gerade diese beiden letztgenannten Broschürenthemen stehen auch im Fokus der ÖSB-Agenda des Jahres 2023:

Erhältlich sind die Broschüren für Mitglieder kostenlos in den ÖSB-nahen Vereinen, Gruppen und Schwerhörigenberatungsstellen.

Für alle anderen gibt es die Möglichkeit, die Broschüren beim ÖSB kostenpflichtig zu bestellen: [pressestelle@oesb-dachverband.at](mailto:pressestelle@oesb-dachverband.at)

Infos dazu auf <https://www.oesb-dachverband.at/publikationen/folder>



Österreichische Post AG  
MZ 03Z034821 M

ÖSB-Österreichischer Schwerhörigenbund  
Dachverband  
Sperrgasse 8–10/1/9, 1150 Wien